Anhang zu:

Verstärkung von Stahlbrücken mit Kategorie-2-Schäden

von

Ulrike Kuhlmann Michael Hubmann

Institut für Konstruktion und Entwurf Stahl-, Holz- und Verbundbau Universität Stuttgart

Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen

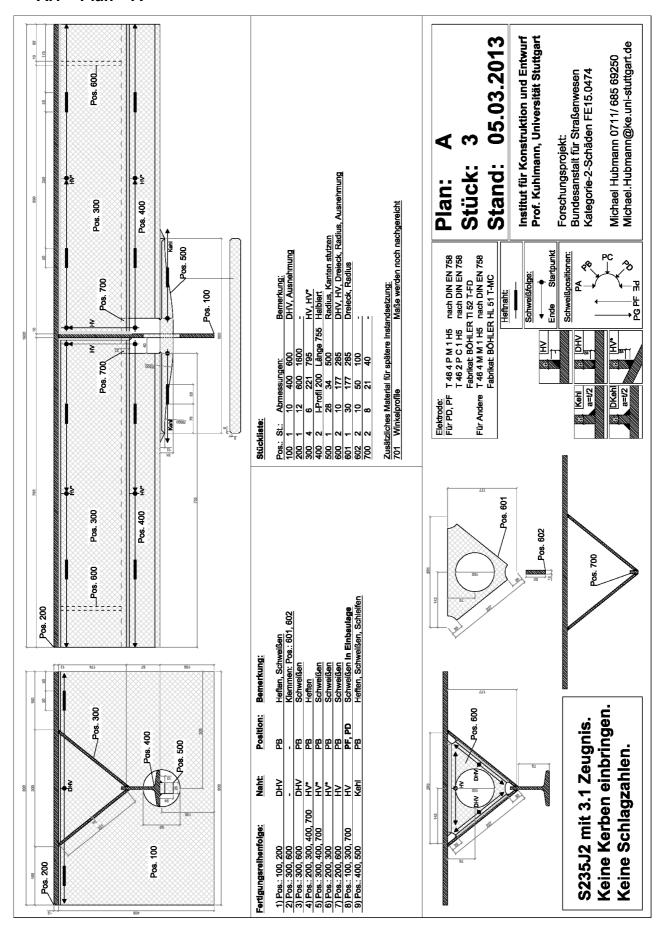
Brücken- und Ingenieurbau Heft B 127 - Anhang



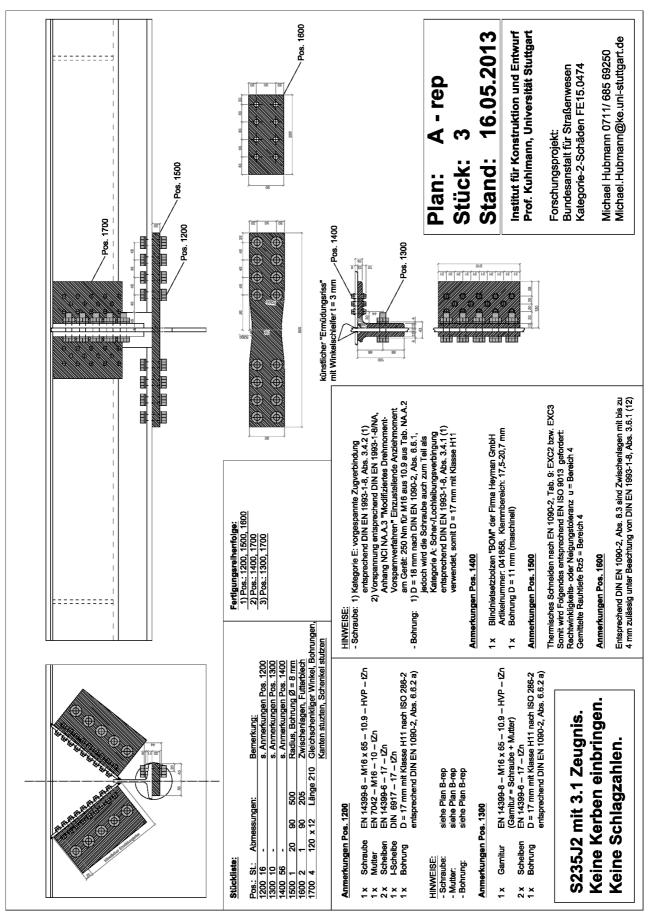
Anhang

'5 'D'} bY

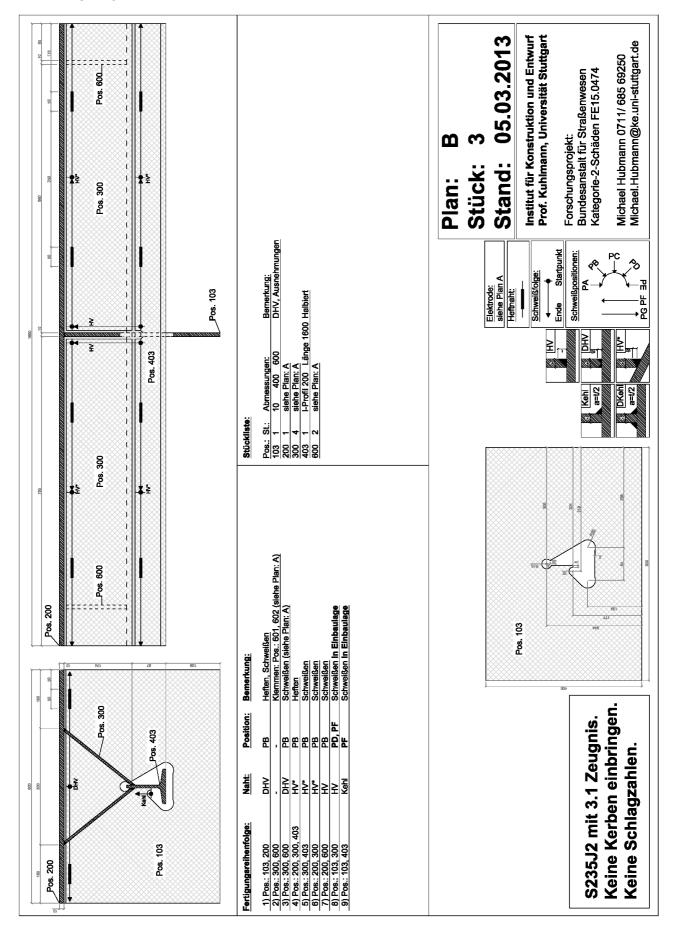
A.1 Plan – A



A.2 "Dlan - A-rep

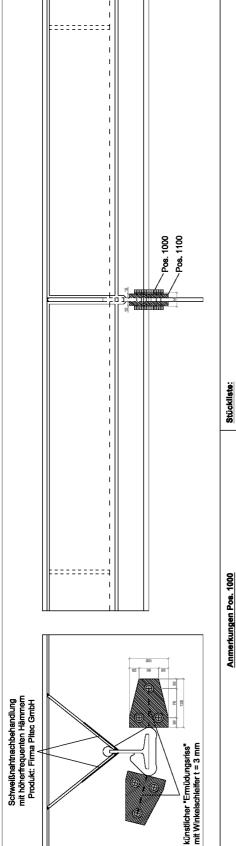


A.3"Dlan - B



ÁΚΚ Plan - B-rep

A.4"Dlan - B-rep



os. 1000	Stuckliste	•••			
EN 14399-8 M16 x 60 - 10.9 HVP tZn	Pos.: St.: Abmessungen:	Abm	essanc	len:	Bemerkung:
EN 7042 - M16 10 tZn	1000				s. Anmerkungen Pos. 1000
EN 14399-6 17 tZn	1100 4	10 100 125	100	125	Kanten stutzen, Bohrung
D = 17 mm mit Klasse H11 nach ISO 286-2					
entsprechend DIN EN 1090-2, Abs. 6.6.2 a)					

Schraube Mutter Scheibe Bohrung

× × × ×

- Schraube: 1) Kategorie A: Scher-Lochleibungsverbingung entsprechend DIN EN 1993-1-8, Abs. 3.4.1 (1)
2) Mutter wurde nur handfest angezogen nach

1) Für den Versuch wurde die Schraube gegen unbeabsichtigtes Lösen der Mutter gesicher DIN EN 1090-2, Abs. 8.3 Anmerkung 2

- Mutter:

B - rep Plan:

28.02.2013 Stand: Stück

Prof. Kuhlmann, Universität Stuttgart Institut für Konstruktion und Entwurf Bundesanstalt für Straßenwesen Forschungsprojekt:

Michael. Hubmann@ke.uni-stuttgart.de Michael Hubmann 0711/ 685 69250

Kategorie-2-Schäden FE15.0474

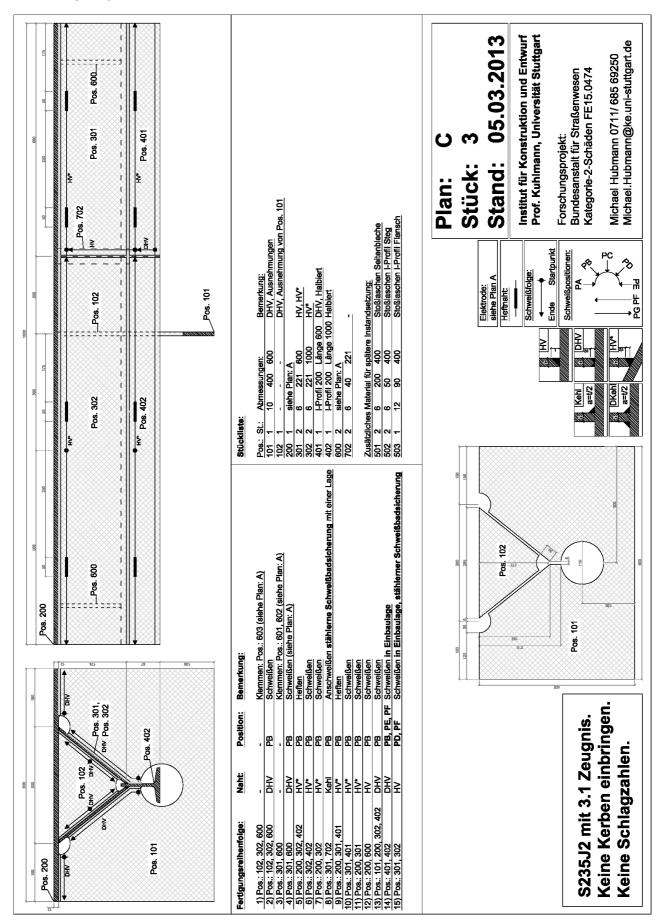
Keine Kerben einbringen

Keine Schlagzahlen.

einschnittige Anschlüsse mit nur einer Schrauben Reihe Unterlegscheiben unter dem Schraubenkop und unter der Mutter eingesetzt werden. Weitere Hinweise siehe Din Rav 1090-2, Abs. 82.24 1) Bohrung mit D = 16.5 mm (maschinell) 2) Reibahle mit D = 17 mm Klasse H7 (manuell) der Schraube M16x60 nicht in der Scherfuge lieg Für den Versuch wurde nur 1 Scheibe auf der Seite der Mutter verwendet, damit das Gewinde 3) Entsprechend DIN EN 1993-1-8, Abs. 2.6 (1) ist das Vorspannen der Schraube eine Alternative, siehe DIN EN 1993-1-8, Anmerkung zu 3.4.2 (1 einzigen Hersteller geliefert wird, der stets für die Funktion der Verbindung verantwortlich ist. entsprechend DIN EN 1993-1-8, Abs. 2.6 (1)
2) Für die Praxis ist dies nicht zulässig. Nach
DIN EN 14399-8, Seite 4 ist es wichtig, dass
die Gannitur (Schraube mit Mutter) von einem 2) Für die Praxis ist dies nicht zulässig. Nach DIN EN 1993-1-8, Abs. 3.6.1 (10) sollen für Scheibe:

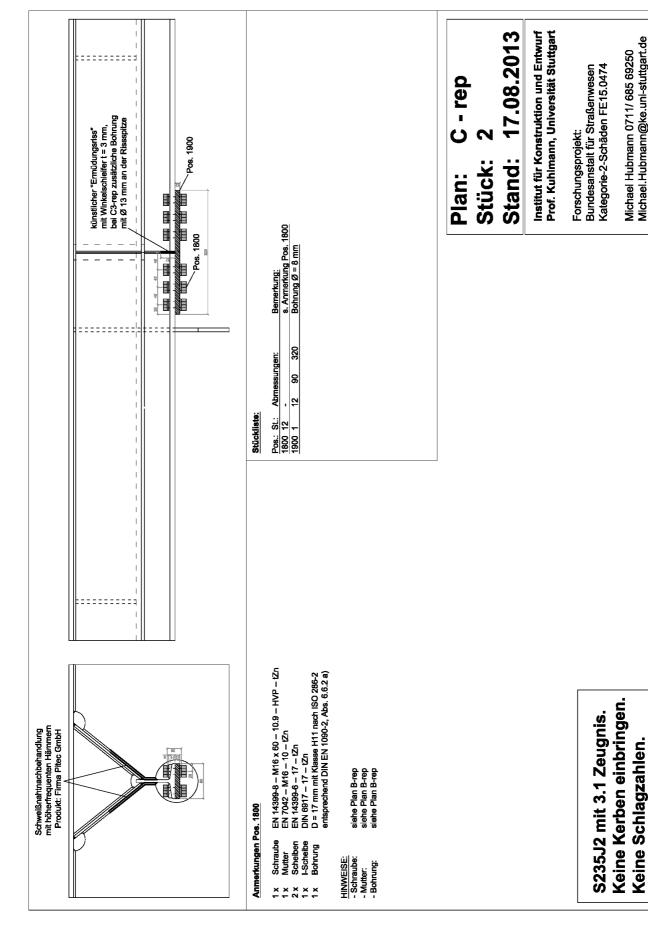
Bohrung: S235J2 mit 3.1 Zeugnis.

A.5"Dlan - C

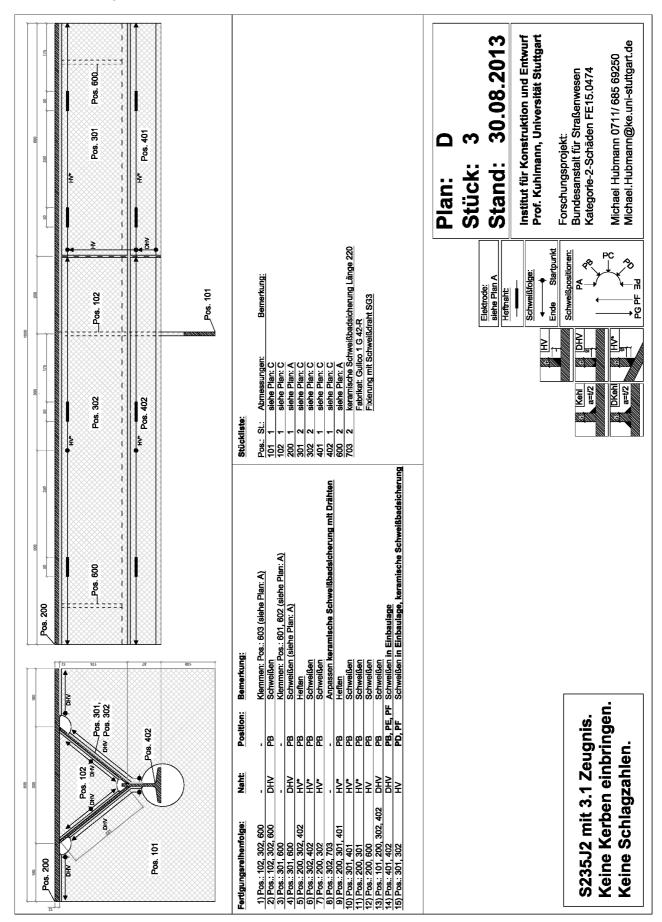


Michael. Hubmann@ke.uni-stuttgart.de

A.6"Dlan - C-rep

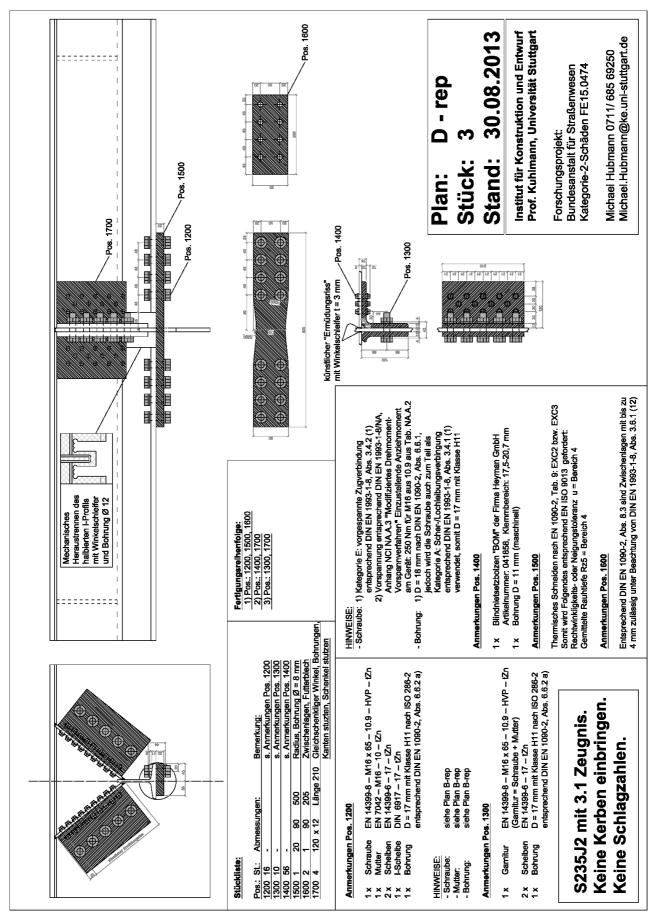


A.7"D'an - D



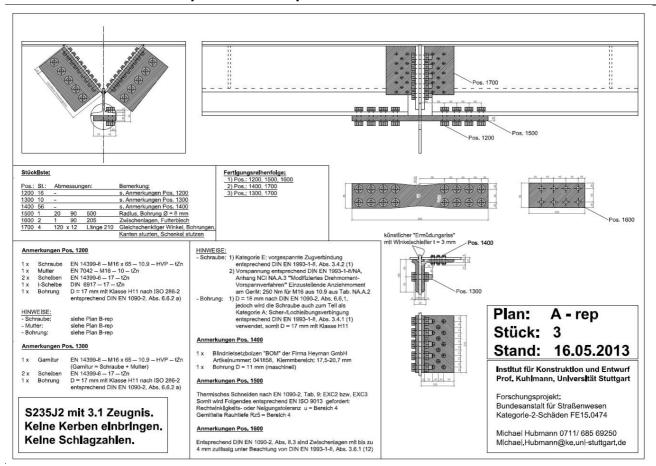
##A Plan – D-rep

A.8"D`an - D-rep



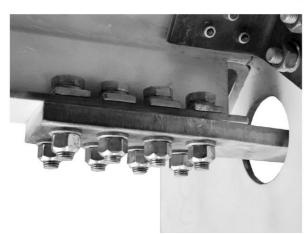
B Bilder der Reparatur

B.1 "6 ilder der Reparatur - A-rep



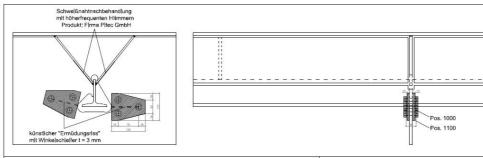








B.2 "6 ilder der Reparatur – B-rep



- EN 14399-8 M16 x 60 10.9 HVP tZn EN 7042 M16 10 tZn EN 14399-6 17 tZn D = 17 mm rik Hasse H11 nach ISO 266-2 entsprechend DIN EN 1090-2, Abs. 6.6.2 a)

entsprechend DIN EN 1090-2, Abs. 6,6,2 a)

HINWEISE:
- Schraube: 1) Kategorie A: Scher-/Lochlelbungsverbingung entsprechend DIN EN 1933-1-6, Abs. 3,4,1 (1)
2) Mutter wurde nur handfest ingezogen nach DIN EN 1090-2, Abs. 6,3 Armerlung 2
- Mutter:
1) Für den Versuch wurde die Schraube gegen unbehablichligse Lösen der Mutter gesichert entsprechend DIN EN 1993-1-8, Abs. 2,6 (1)
2) Für die Praust ist dies nicht zullssig, Nach DIN EN 14393-8, Seise 4 ist es wichtig, dass die Gamflut (Schraube mit Mutter) von einem einzigen Hersteller geliefert wird, der stets für die Funktion der Verbindung verantwortlich ist.
3) Entsprechend DIN EN 1993-1-8, Abs. 2,6 (1) ist das Vorspannen der Schraube eine Altemstive, sleine DIN EN 1993-1-8, Anmerkung zu 3,4,2 (1)
- Schelbe: 1) Für den Versuch wurde nur 1 Scheibe auf der Sehraube Mit-Sch ohlt die Scherfuge legt.
2) Für die Praxis ist dies nicht zullssig, Nach DIN EN 1993-1-3, Abs. 3,6 1 (1) solen für einschnittige Anschlüsse mit nur einer Schrauben Reihe Unterlegscheiben unter dem Schraubenkopf und unter der Mutter eingesetzt werden, Welter Hinwelse slehe DIN EN 1090-2, Abs. 8,2,4 4
- Böhrung: 1) Schrung mit D = 16,5 mm (maschinet)
2) Relbahle mit D = 17 mm Klasse H7 (manuell)

10 100 125

Plan: B - rep Stück: 3

Stand: 28.02.2013

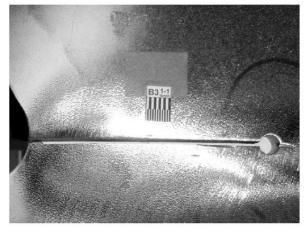
Institut für Konstruktion und Entwurf Prof. Kuhlmann, Universität Stuttgart

Forschungsprojekt: Bundesanstalt für Straßenwesen Kategorie-2-Schaden FE15.0474

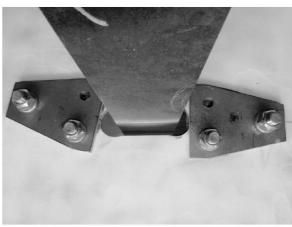
Michael Hubmann 0711/ 685 69250 Michael.Hubmann@ke.uni-stuttgart.de

S235J2 mlt 3.1 Zeugnls. Keine Kerben einbringen. Kelne Schlagzahlen.

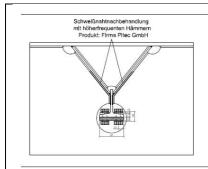


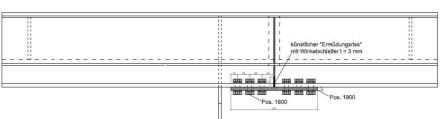






B.3 "6 ilder der Reparatur – C-rep





Anmerkungen Pos. 1800

- EN 14399-8 M16 x 60 10.9 HVP (Zn EN 7042 M16 10 tZn EN 14399-6 17 tZn DIN 6917 16 tZn D= 17 mm mlt Klasse H11 nach ISO 286-2 entsprechend DIN EN 1090-2, Abs. 6.6.2 a)

HINWEISE: - Schraube: - Mutter: - Bohrung:

- siehe Plan B-rep siehe Plan B-rep siehe Plan B-rep

Stück||ste:

Pos.	St,;	Abn	nessun	gen;	Bernerkung;	
1800	12	-			s. Anmerkung Pos.	1800
1900	1	12	90	320	Bohrung Ø = 8 mm	

Plan: C - rep

Stück: 2

Stand: 06.03.2013

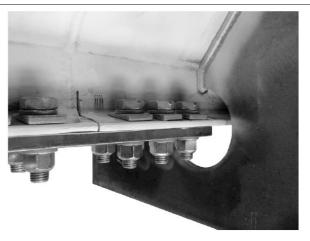
Institut für Konstruktion und Entwurf Prof. Kuhlmann, Universität Stuttgart

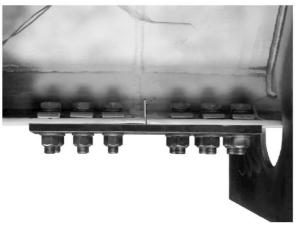
Forschungsprojekt: Bundesanstalt für Straßenwesen Kategorie-2-Schäden FE15.0474

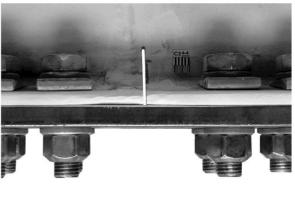
Michael Hubmann 0711/ 685 69250 Michael Hubmann@ke.uni-stuttgart.de

S235J2 mit 3.1 Zeugnis. Keine Kerben einbringen. Keine Schlagzahlen.

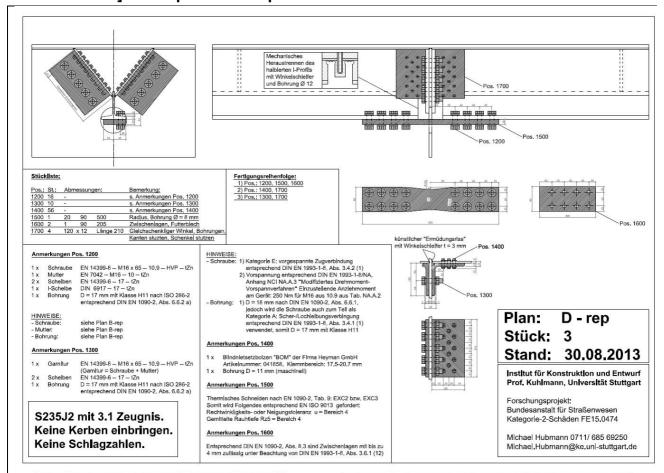








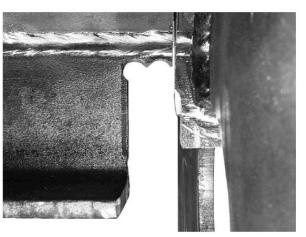
B.4 "6]Ider Reparatur D-rep





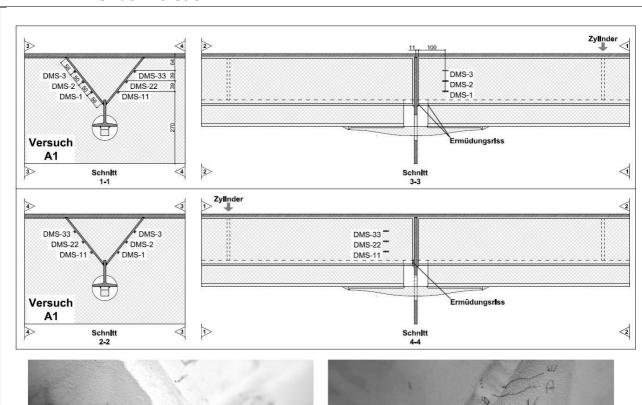




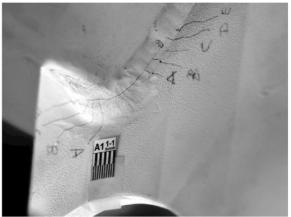


C "Bilder der Ermüdungsversuche

C.1 "6 ilder Versuch – A1





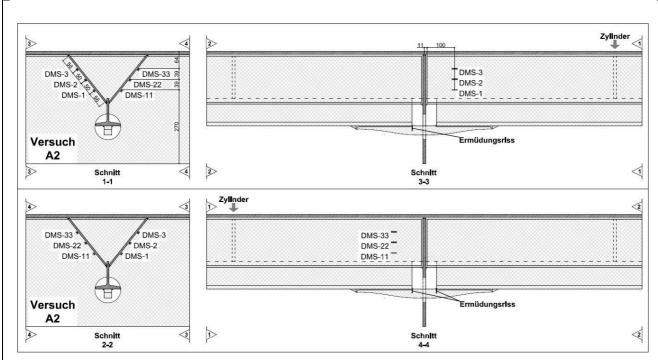






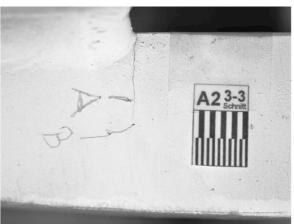
Markierung	Schwingspielzahl
Α	242.000
В	245.000
С	256.500
D	268.000
E,F	277.000

C.2 "6 ilder Versuch – A2



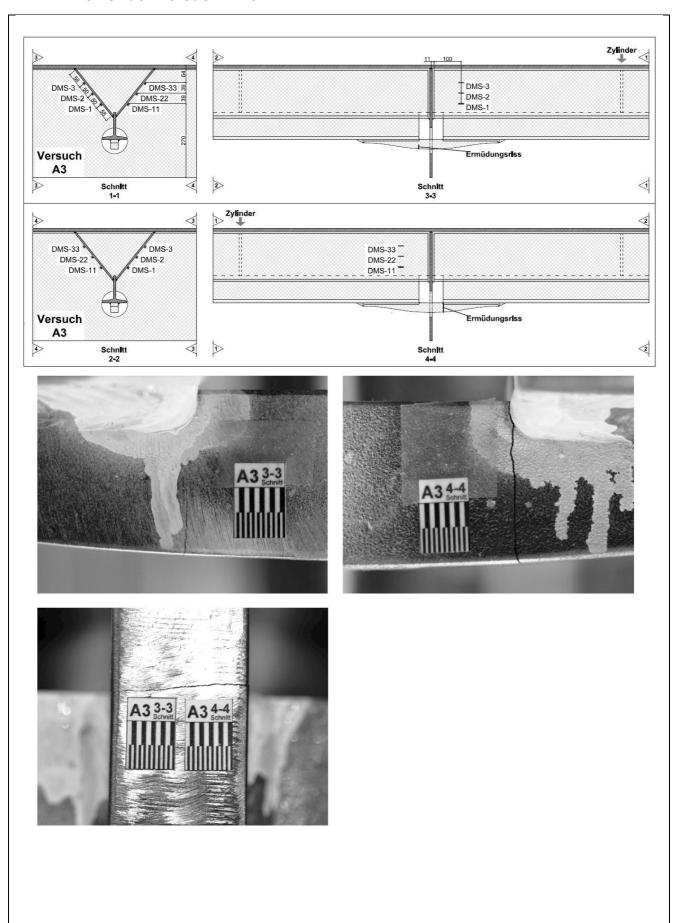




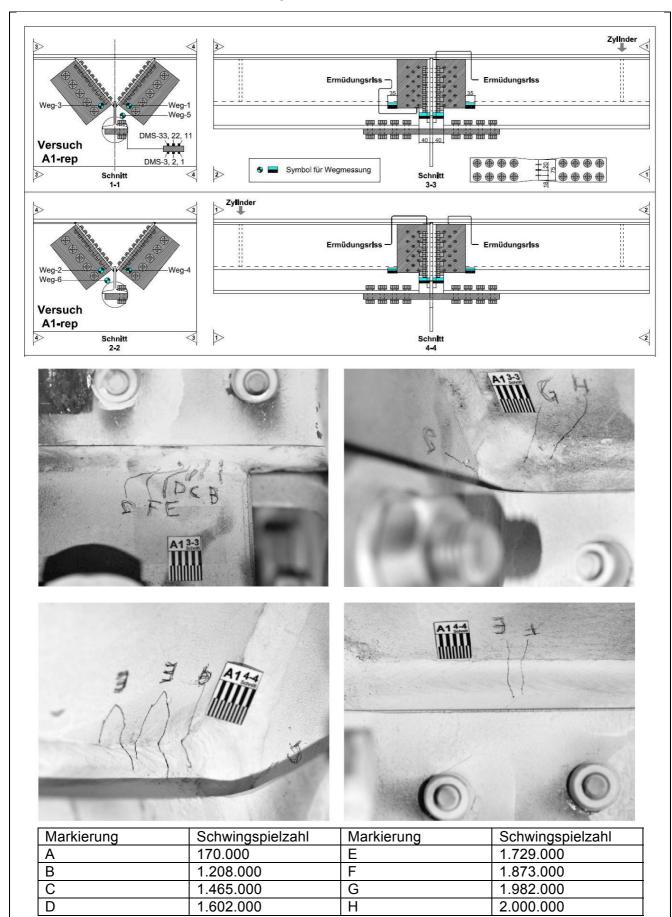


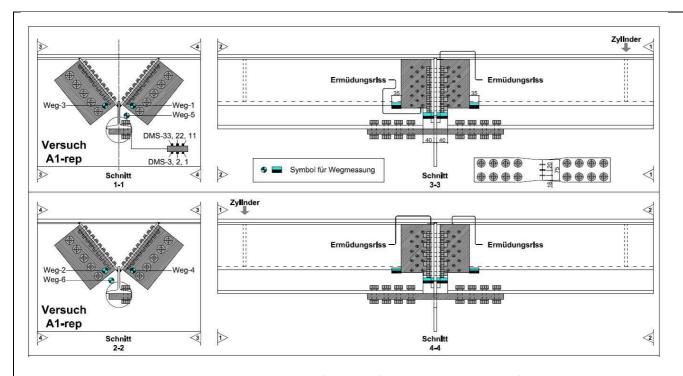
Markierung	Schwingspielzahl	
Α	660.000	
В	740.000	

C.3 "6 ilder Versuch - A3

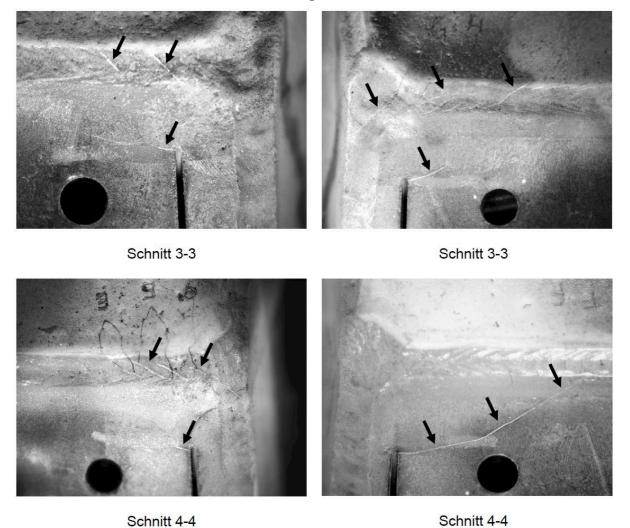


C.4 "6 ilder Versuch - A1-rep

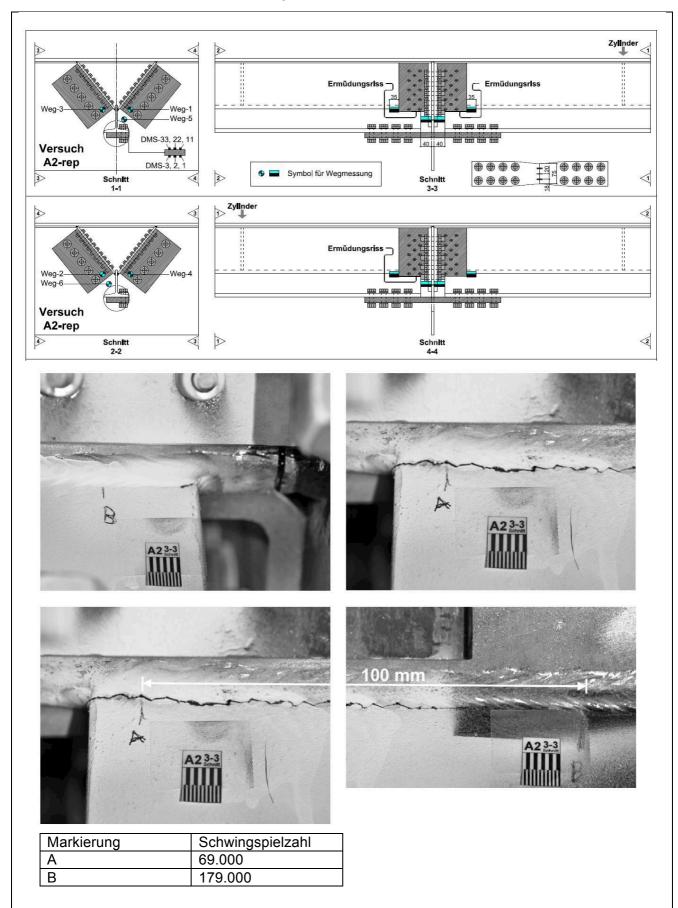


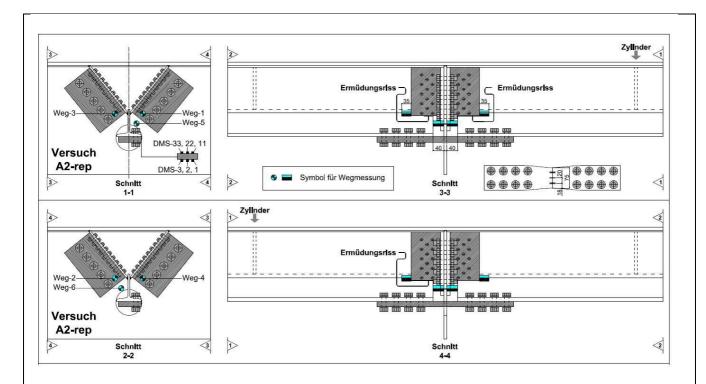


Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach dem Entfernen der Winkel

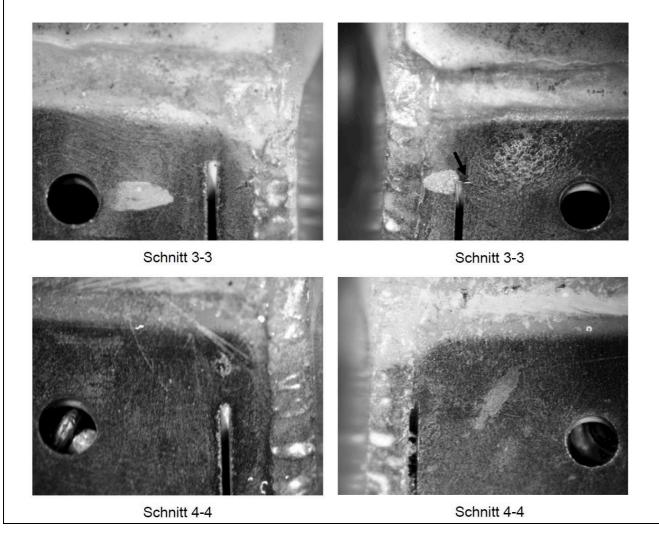


C.5 Bilder Versuch - A2-rep

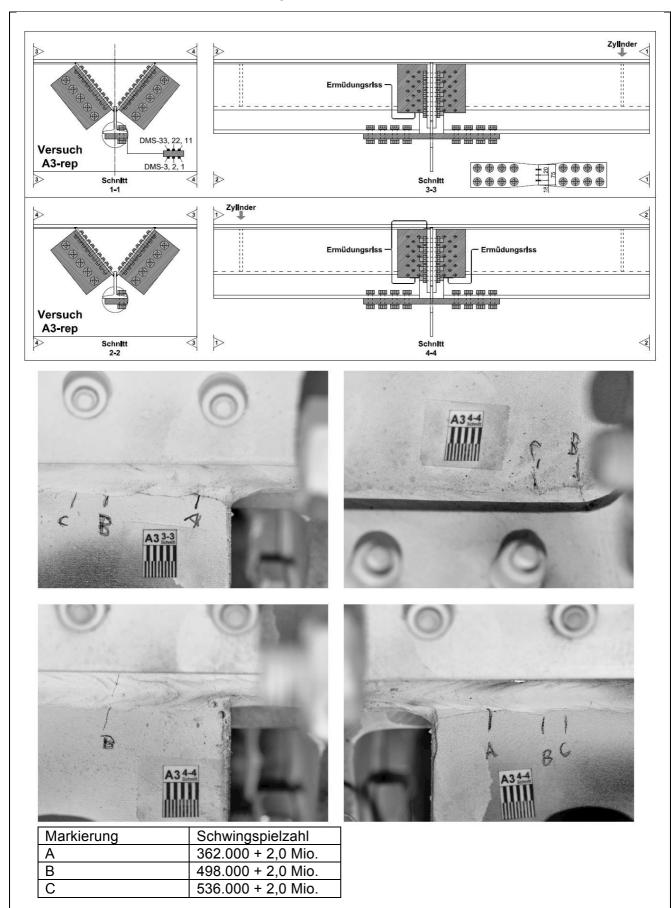


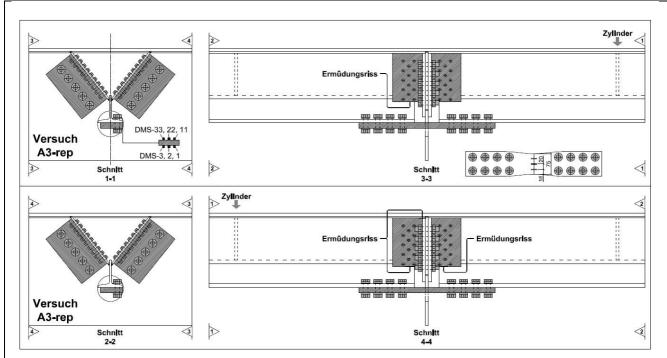


Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach dem Entfernen der Winkel

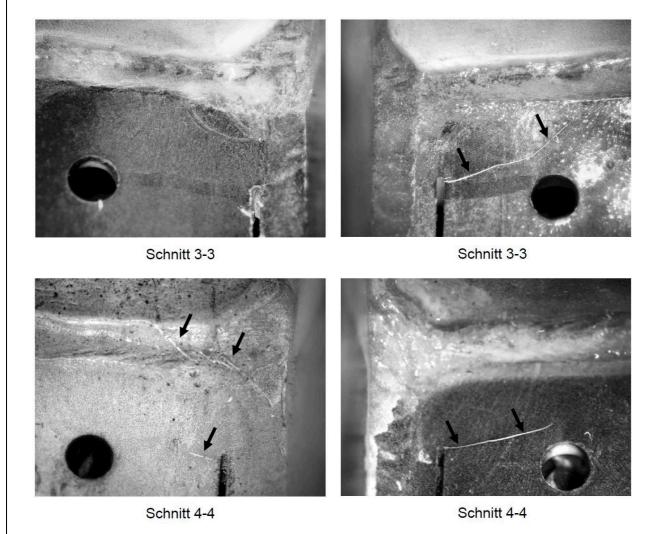


C.6 Bilder Versuch - A3-rep



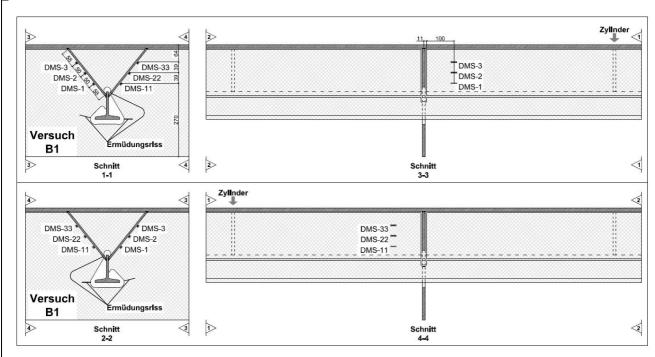


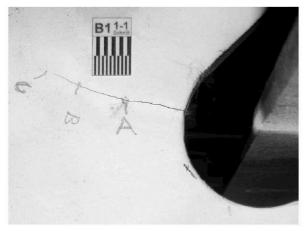
Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach dem Entfernen der Winkel



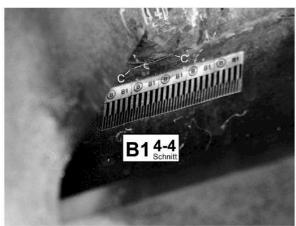
AAA Bilder Versuch – B1

C.7 Bilder Versuch - B1



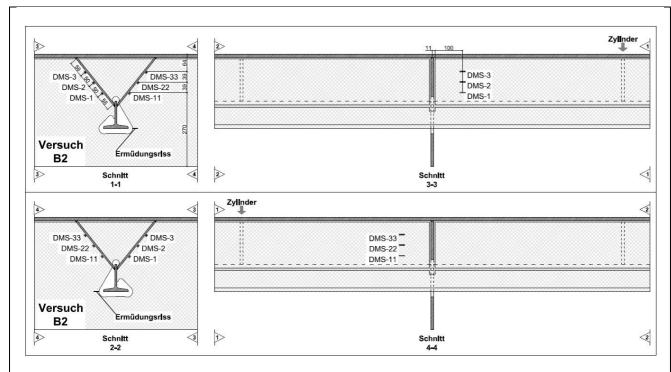


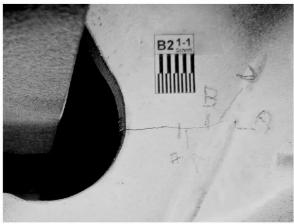




Markierung	Schwingspielzahl
Α	588.000
В	622.300
С	648.430

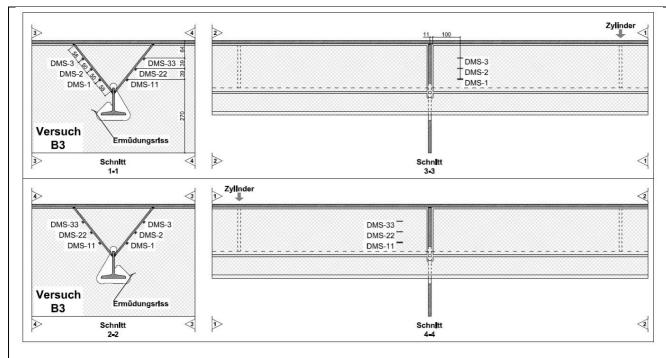
C.8 Bilder Versuch - B2

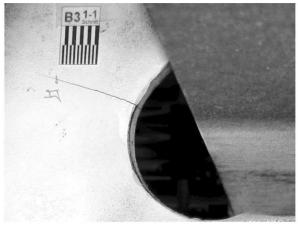




Markierung	Schwingspielzahl
Α	330.000
В	350.000
С	370.000
D	400.000

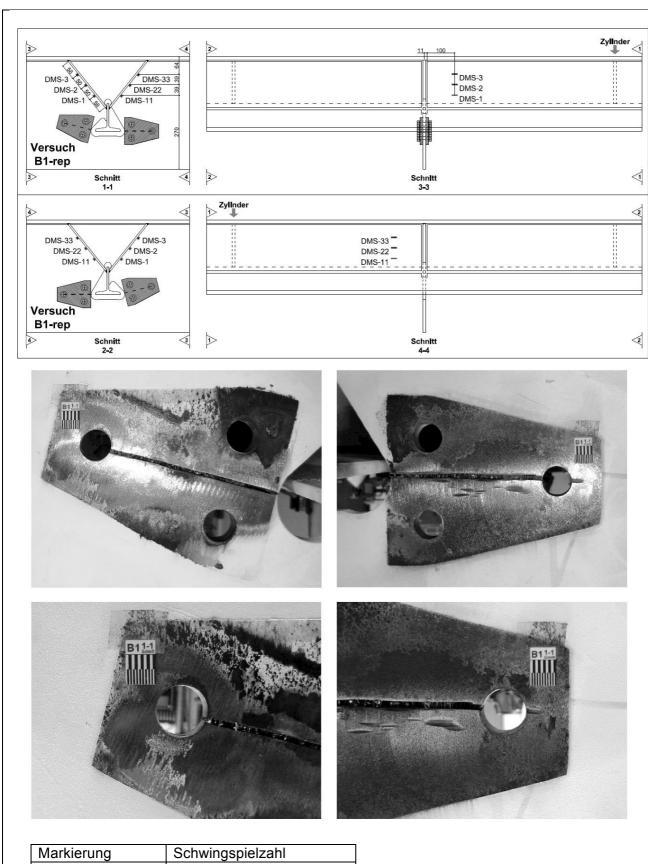
C.9 Bilder Versuch - B3





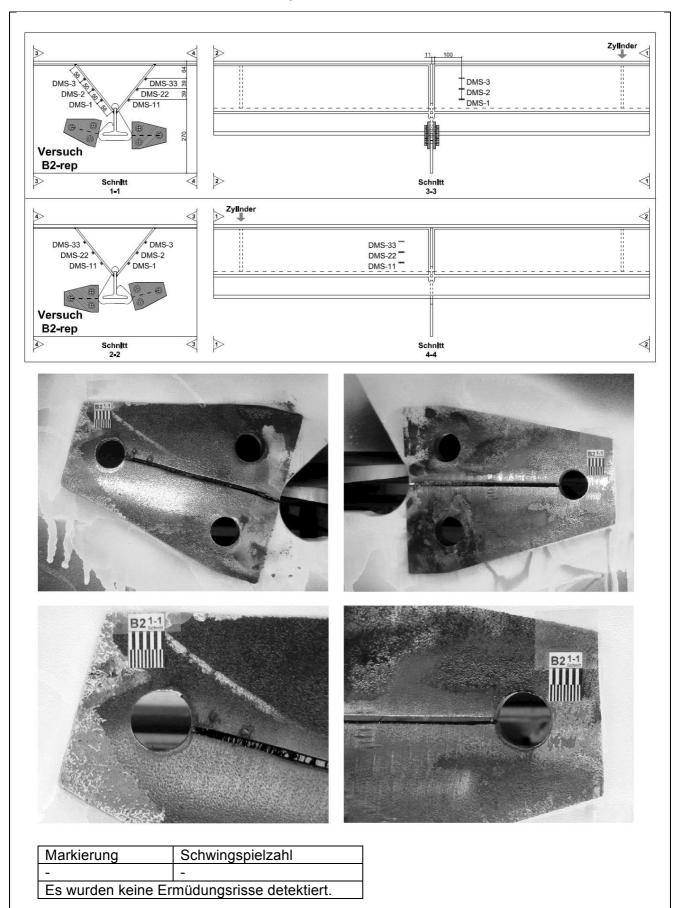
Markierung	Schwingspielzahl
Α	380.000

C.10 Bilder Versuch - B1-rep

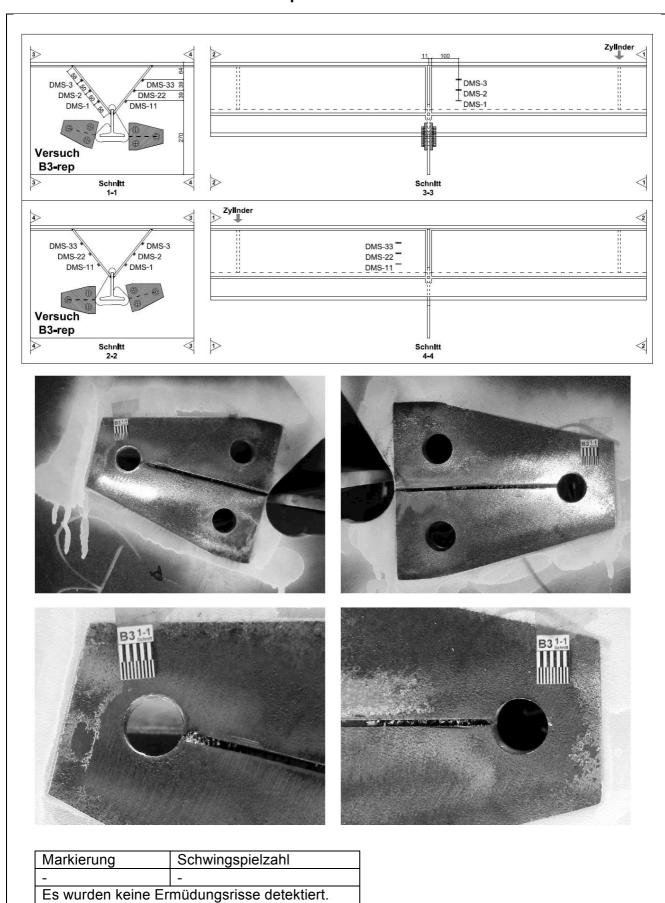


Markierung	Schwingspielzahl
-	-
Es wurden keine Er	müdungsrisse detektiert.

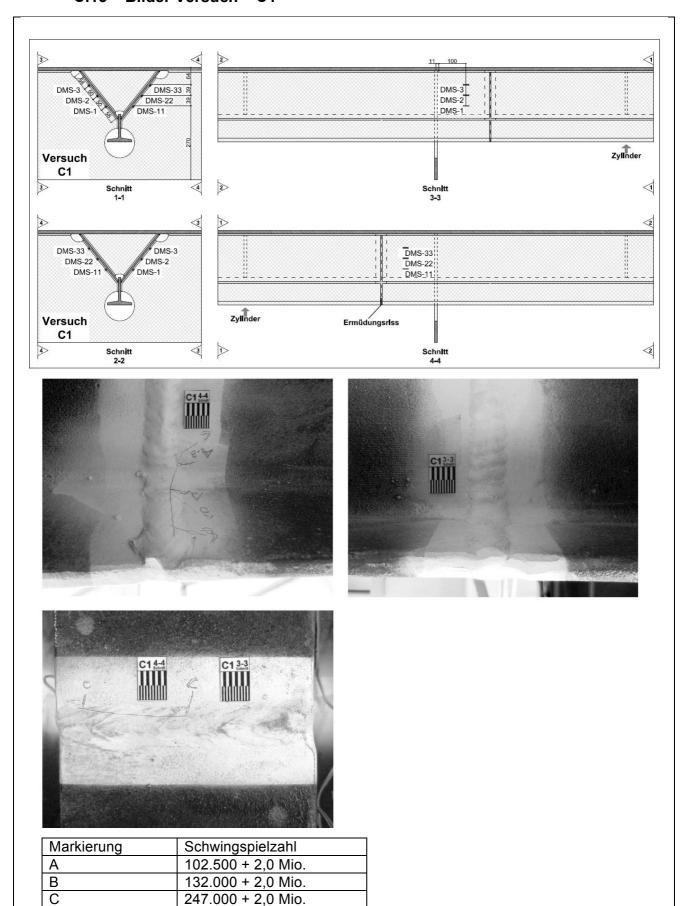
C.11 Bilder Versuch - B2-rep

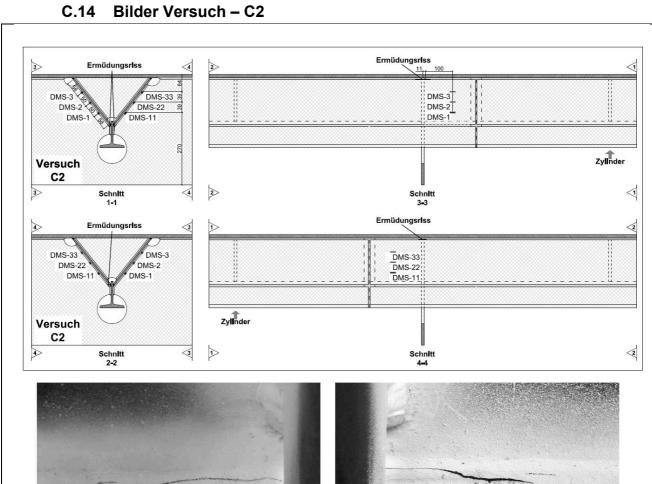


C.12 Bilder Versuch - B3-rep



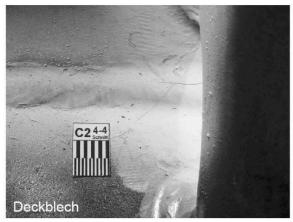
C.13 Bilder Versuch - C1





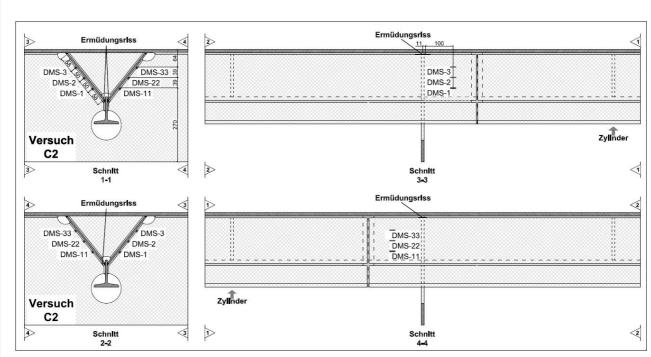








Markierung	Schwingspielzahl
Α	475.000
В	515.000
С	697.000
D	740.000
E	873.000



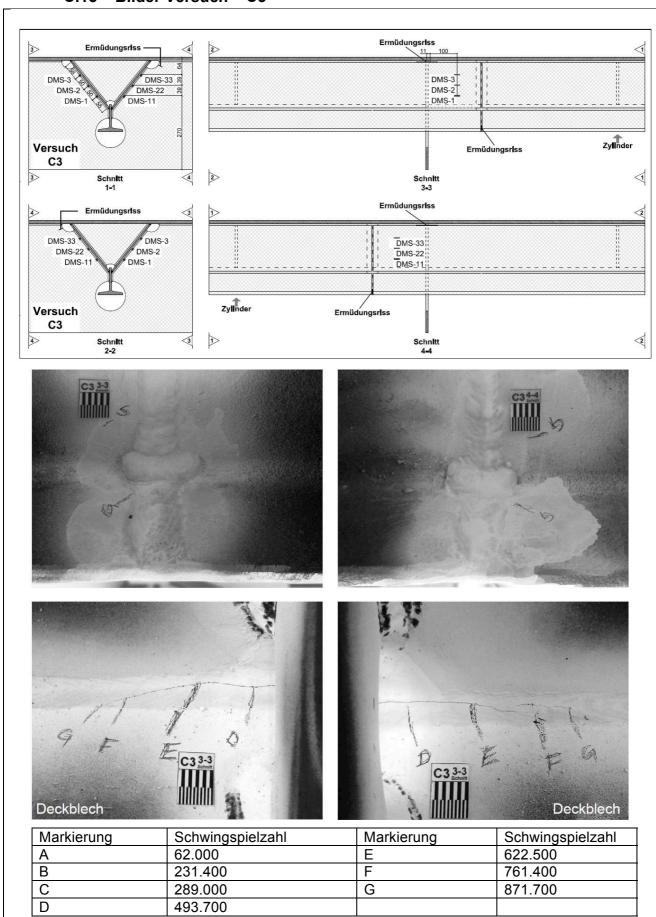


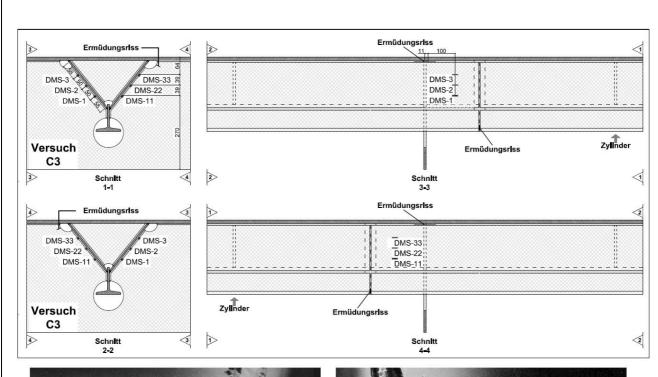


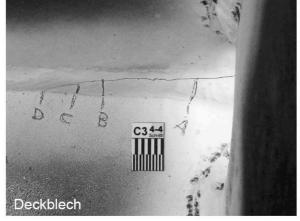


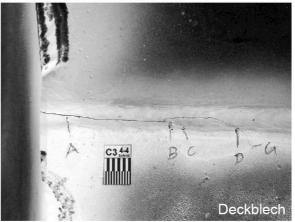
Markierung	Schwingspielzahl
Α	475.000
В	515.000
С	697.000
D	740.000
E	873.000

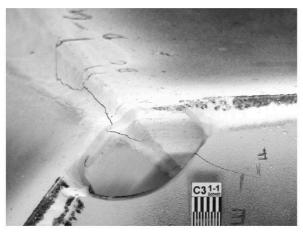
C.15 Bilder Versuch - C3





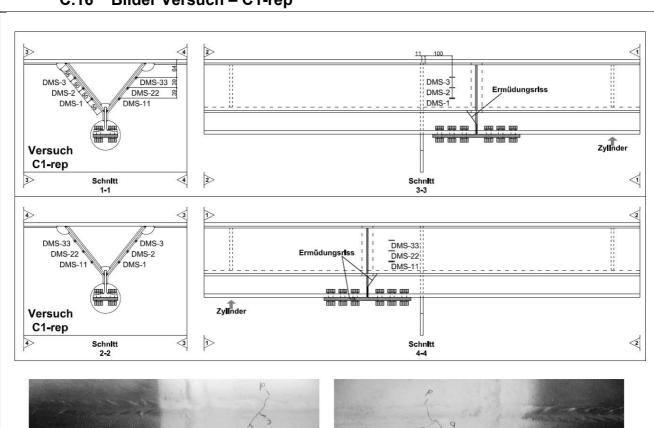


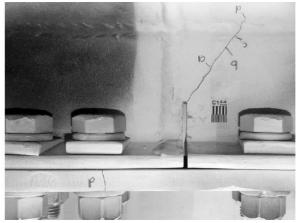


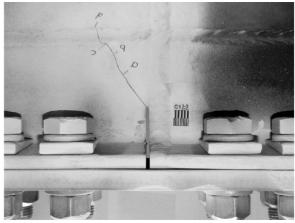


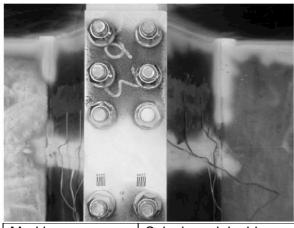
Markierung	Schwingspielzahl	Markierung	Schwingspielzahl
Α	62.000	E	622.500
В	231.400	F	761.400
С	289.000	G	871.700
D	493.700		

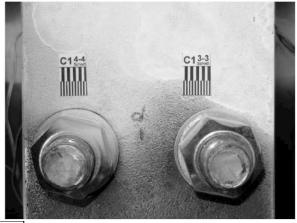
C.16 Bilder Versuch - C1-rep





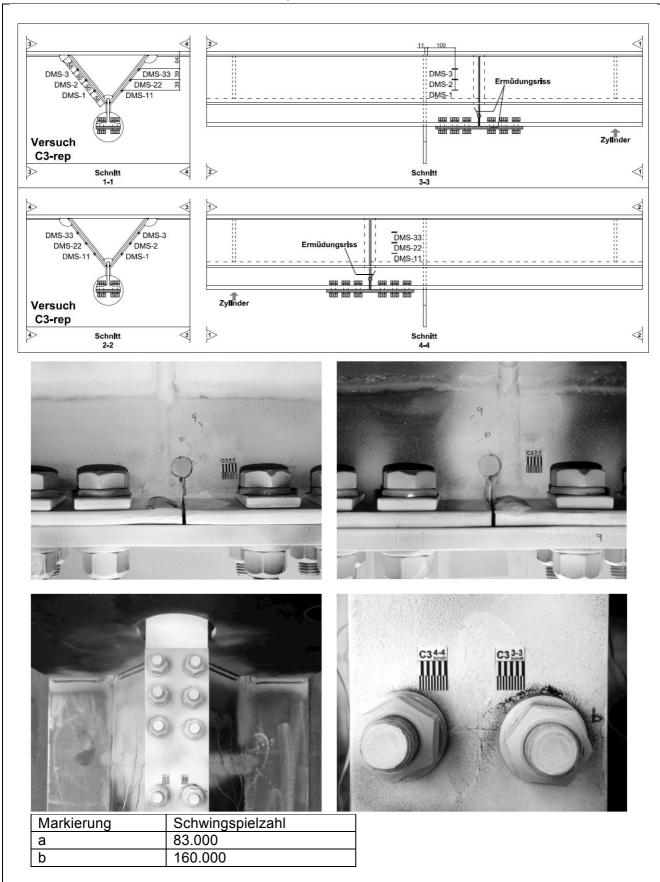




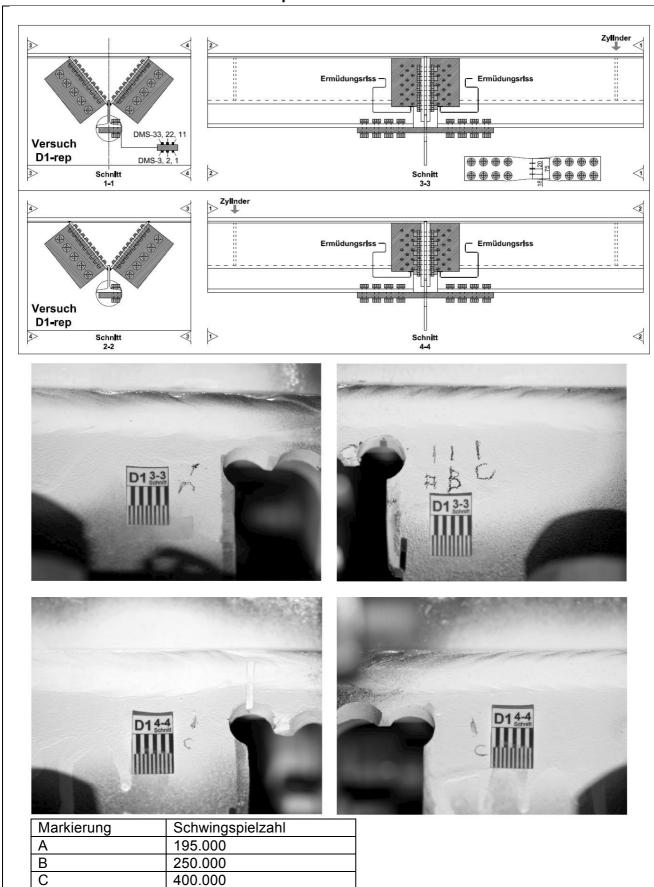


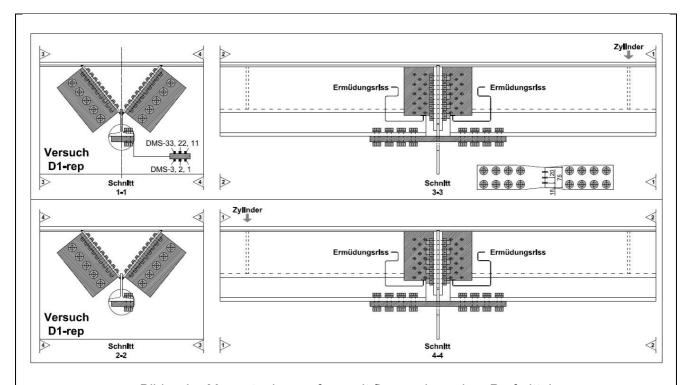
	Markierung	Schwingspielzahl
	а	140.000
	b	200.000
	С	250.000
	d	290.000

C.17 Bilder Versuch - C3-rep

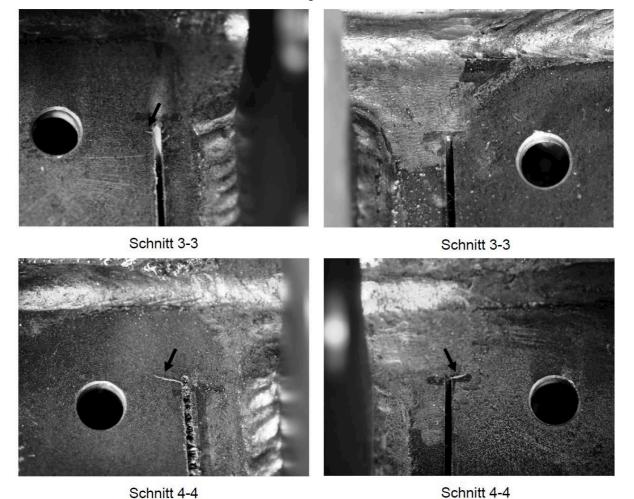


C.18 Bilder Versuch - D1-rep

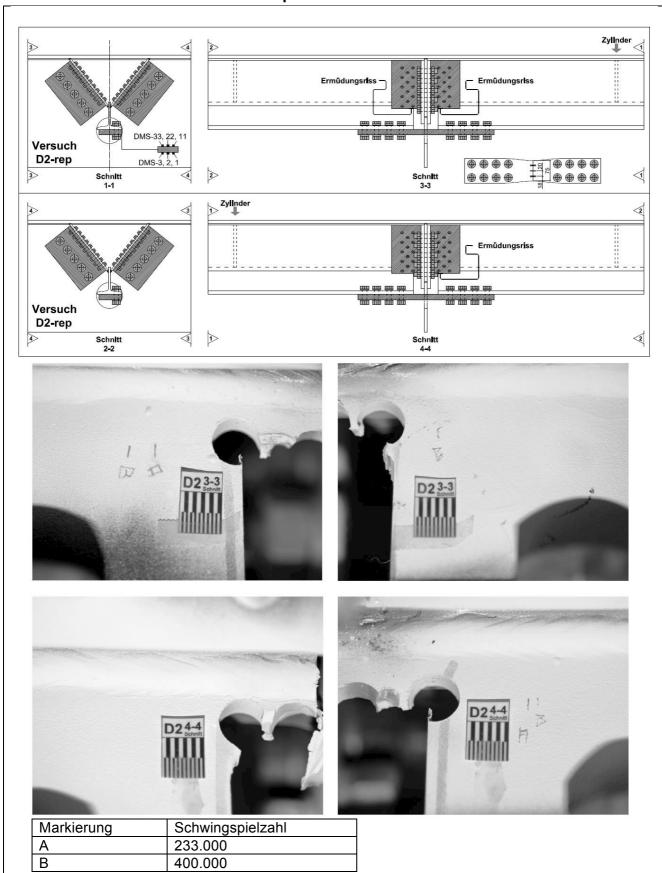


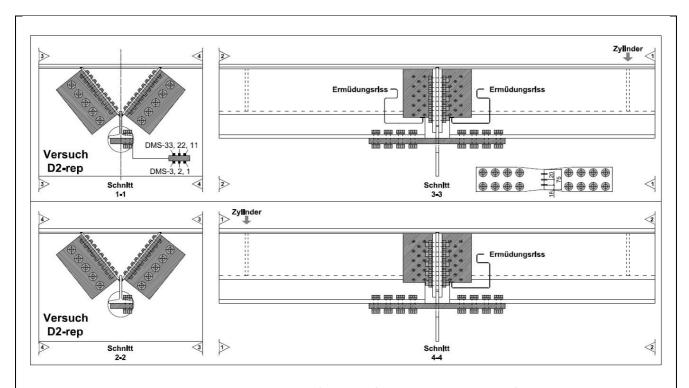


Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach den Entfernen der Winkel

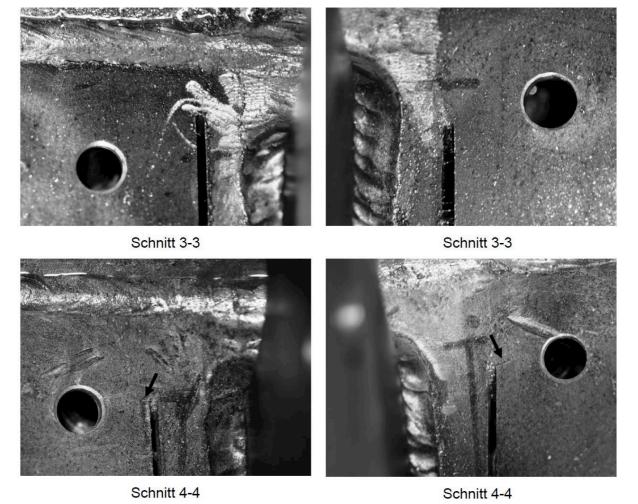


C.19 Bilder Versuch - D2-rep

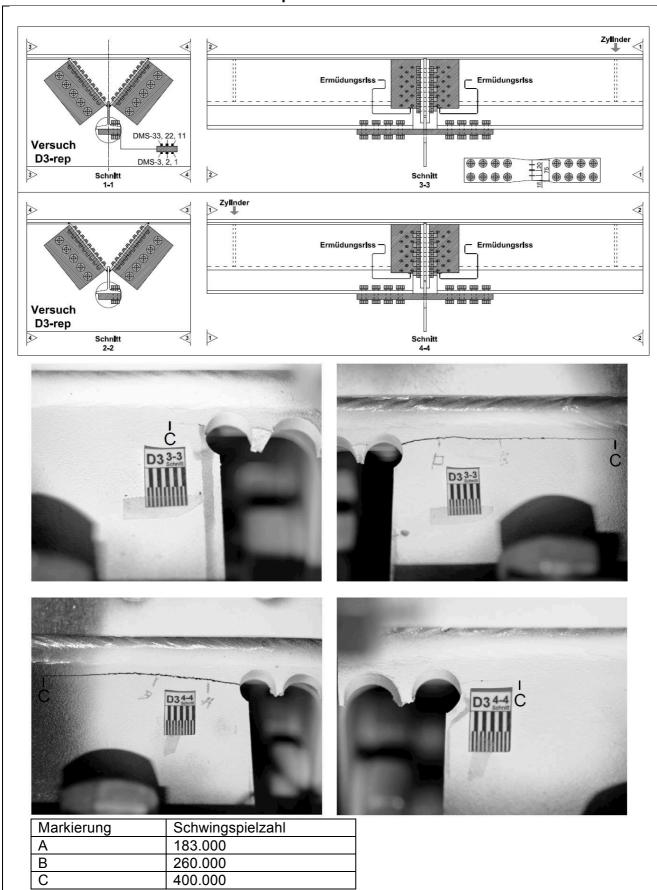


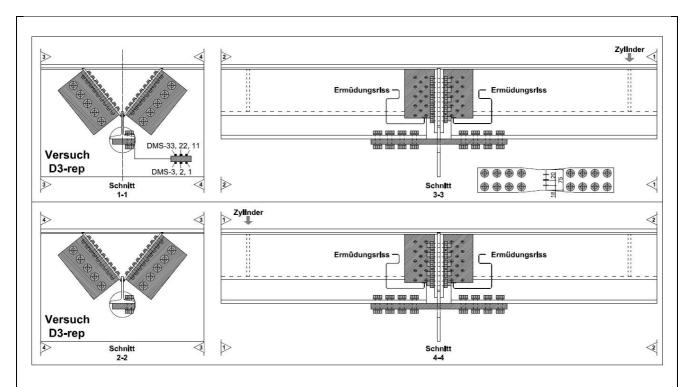


Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach den Entfernen der Winkel

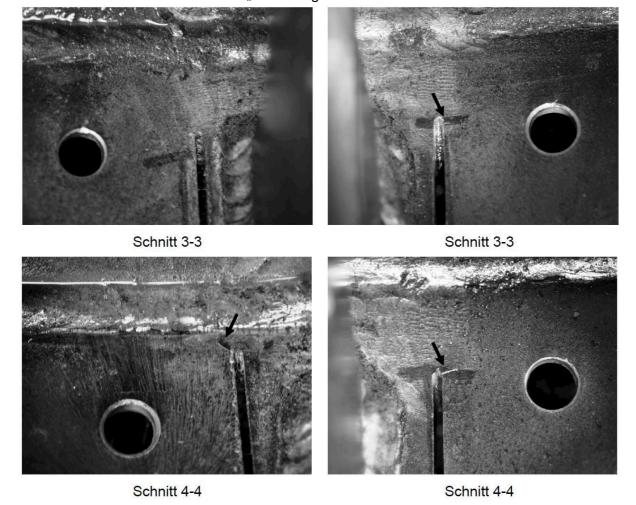


C.20 Bilder Versuch - D3-rep



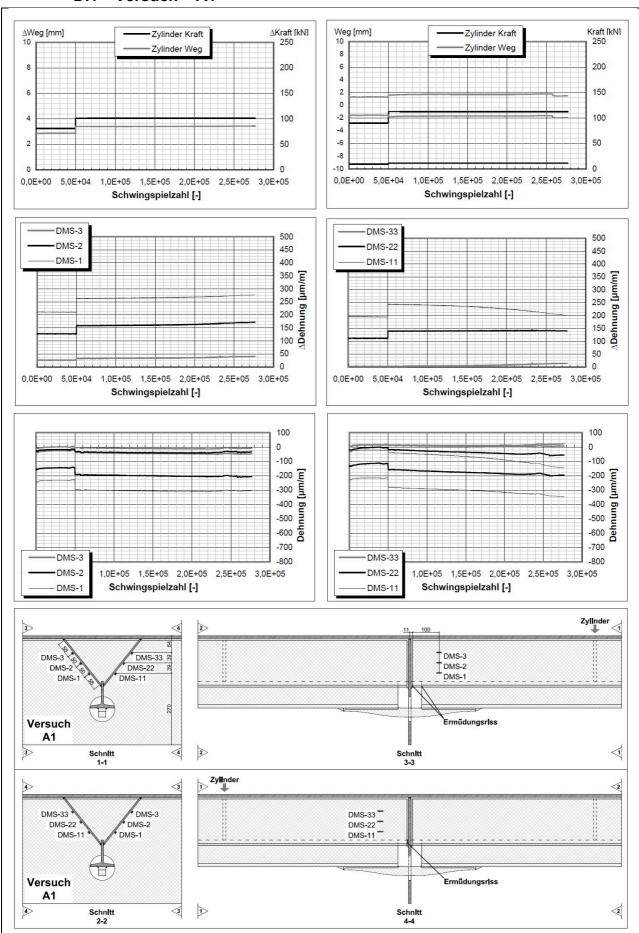


Bilder der Magnetpulverprüfung mit fluoreszierendem Prüfmittel Am Ende der künstlichen "Ermüdungsrisse" nach den Entfernen der Winkel

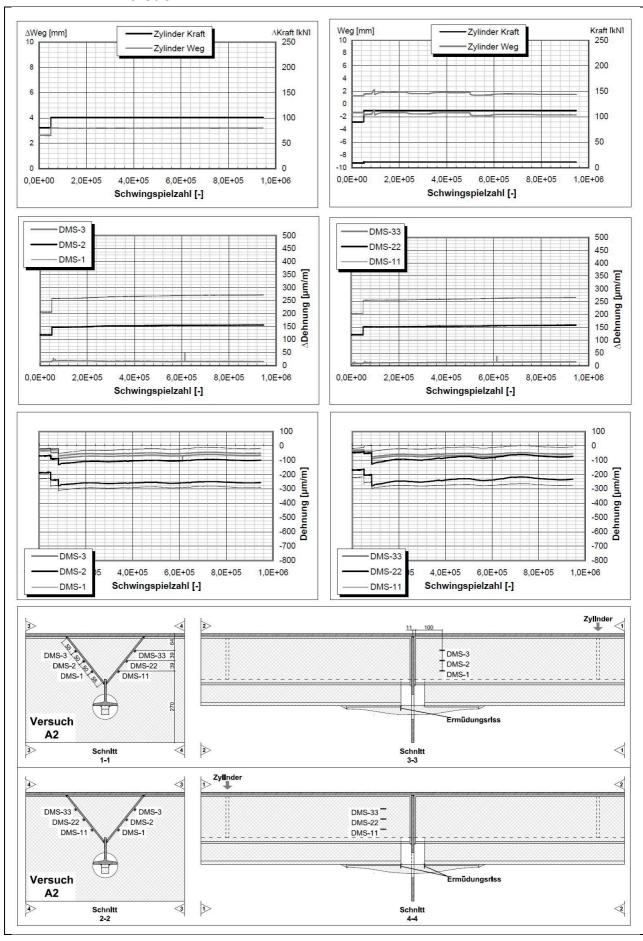


${\bf D}^{\rm ``} {\bf Aufzeichnungen}^{\rm `} {\bf der}^{\rm `Erm\"{u}dungsversuche}$

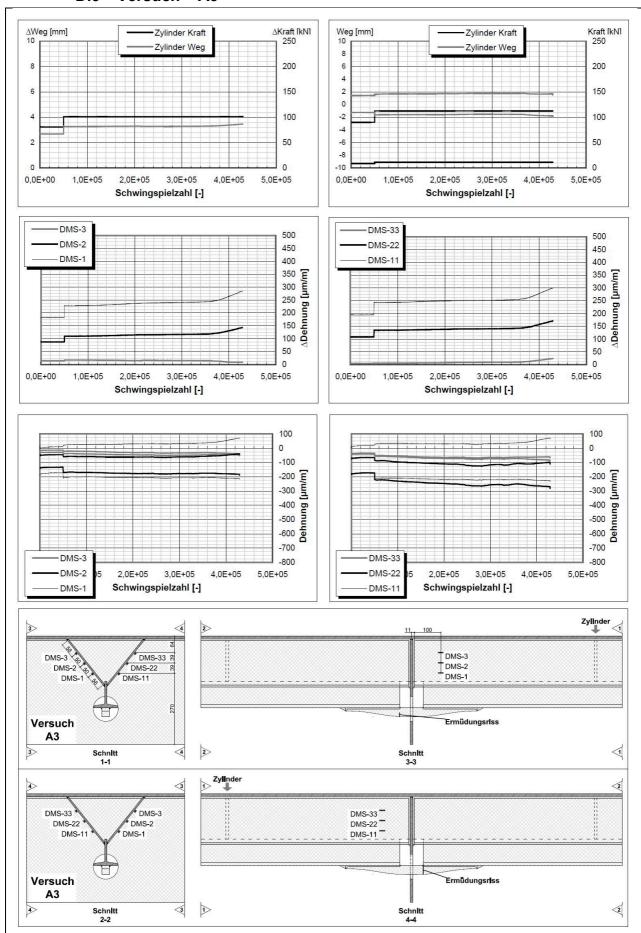
D.1 Versuch - A1



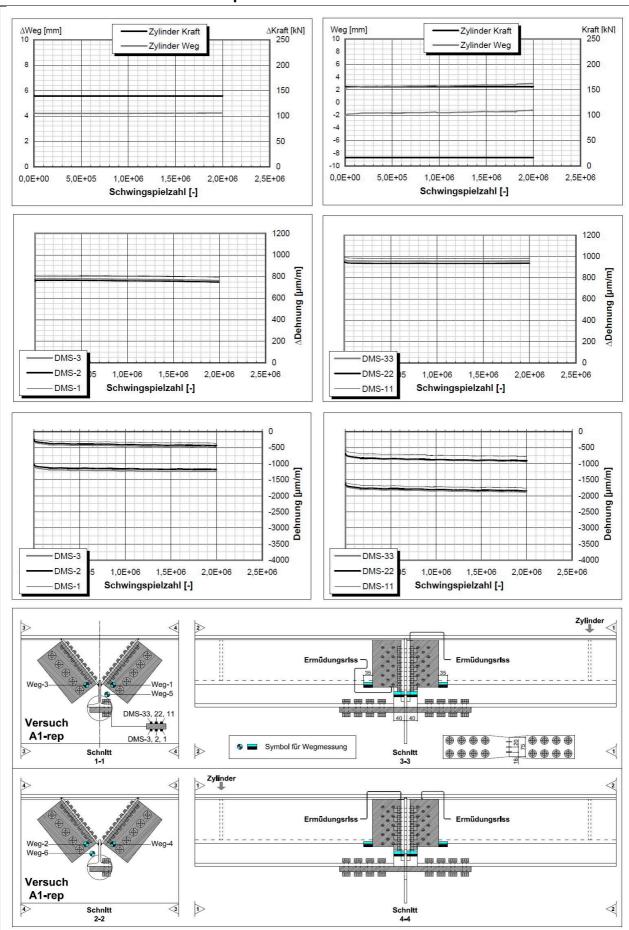
D.2 Versuch - A2



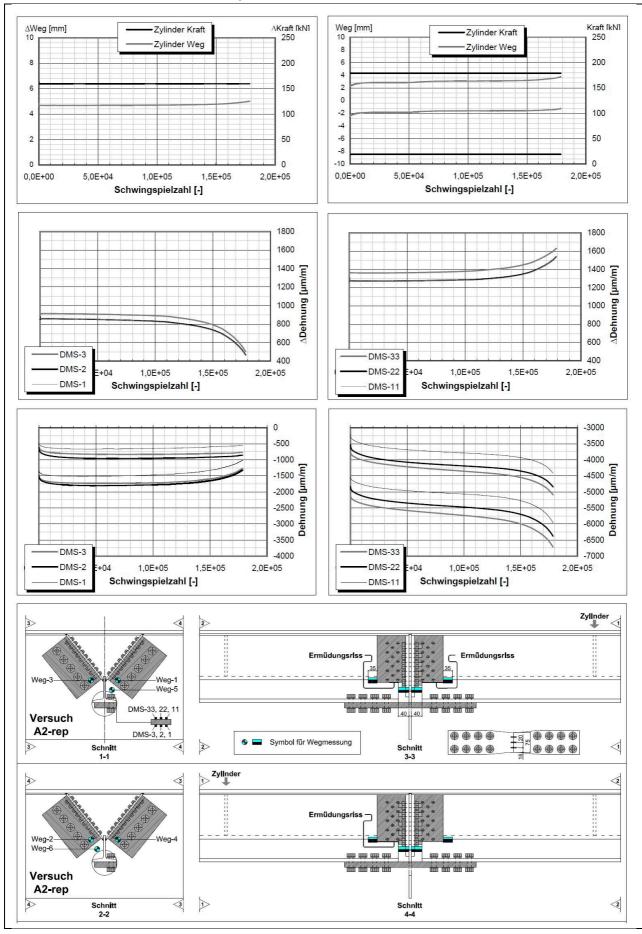
D.3 Versuch - A3



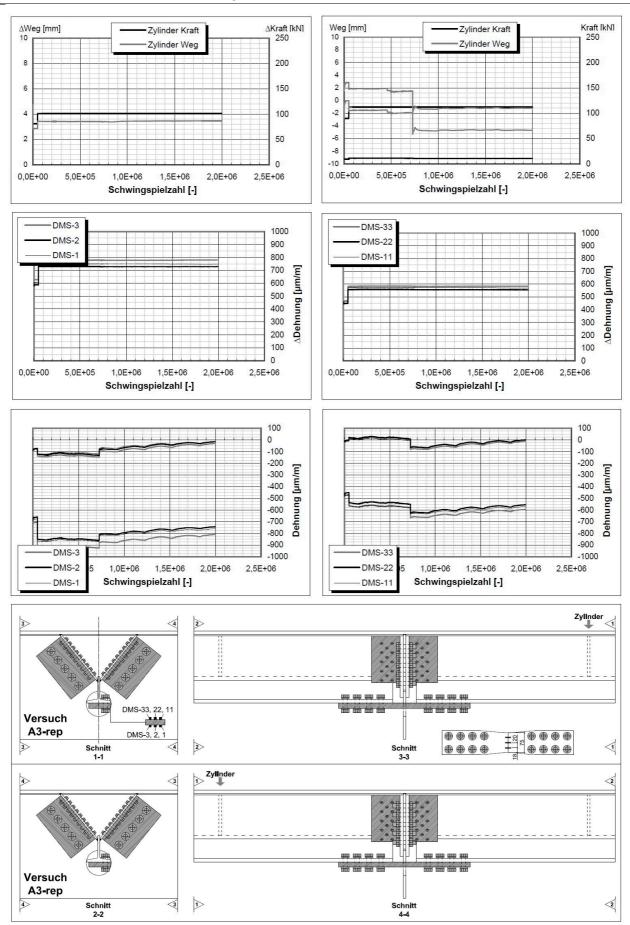
D.4 Versuch - A1-rep

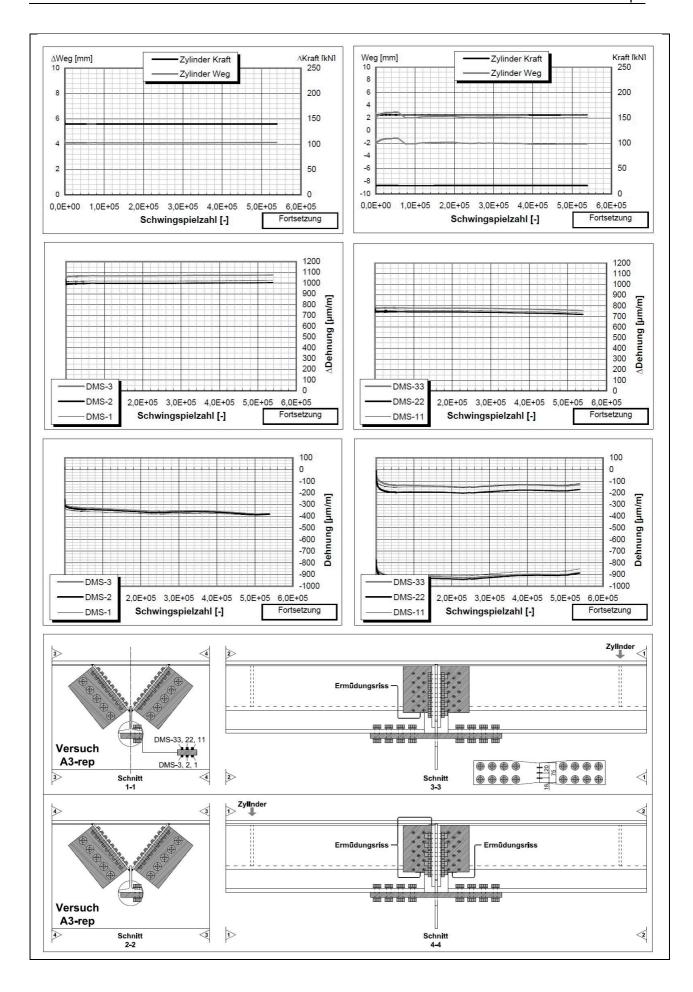


D.5 Versuch - A2-rep

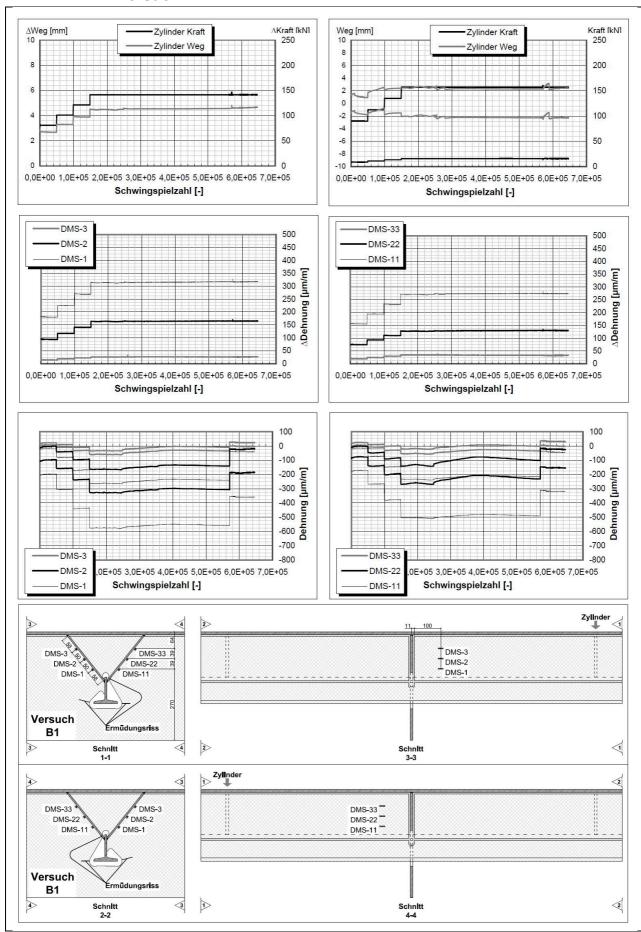


D.6 Versuch - A3-rep

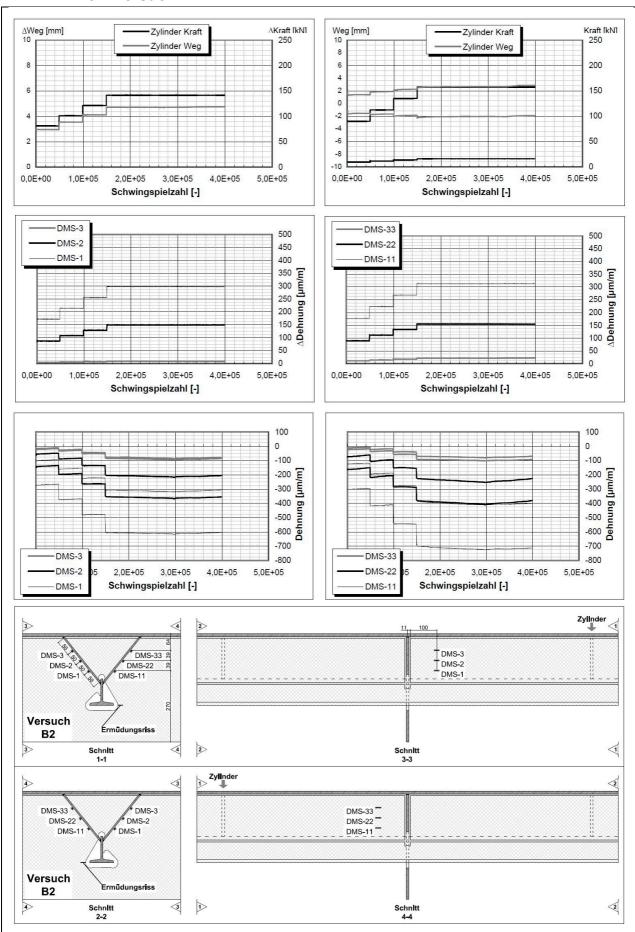




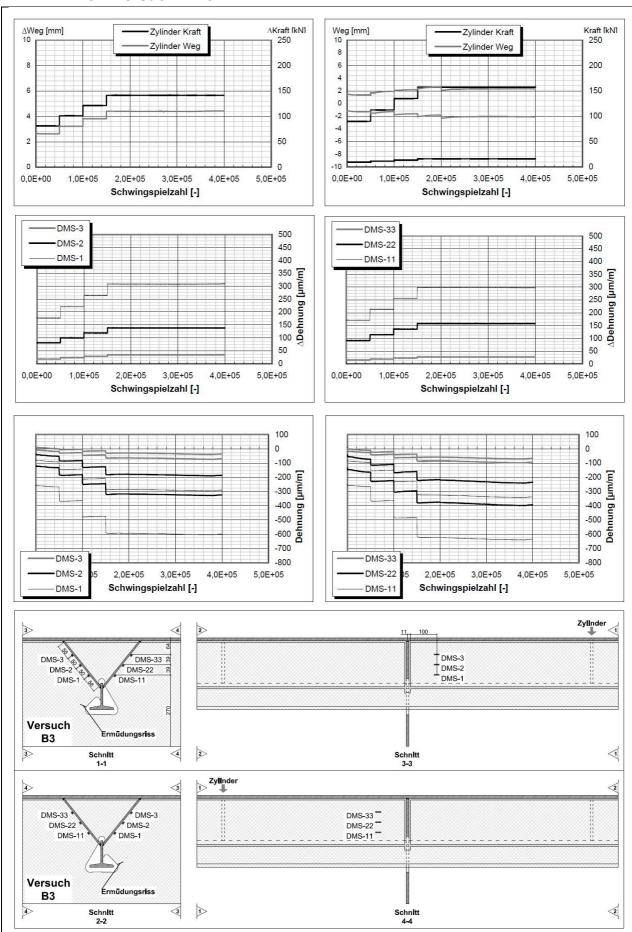
D.7 Versuch - B1



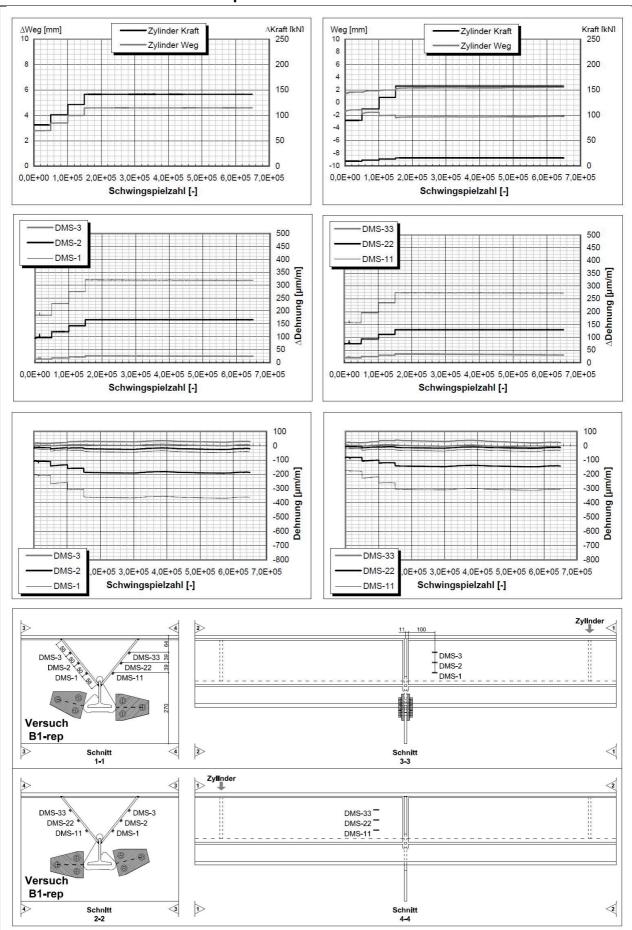
D.8 Versuch - B2



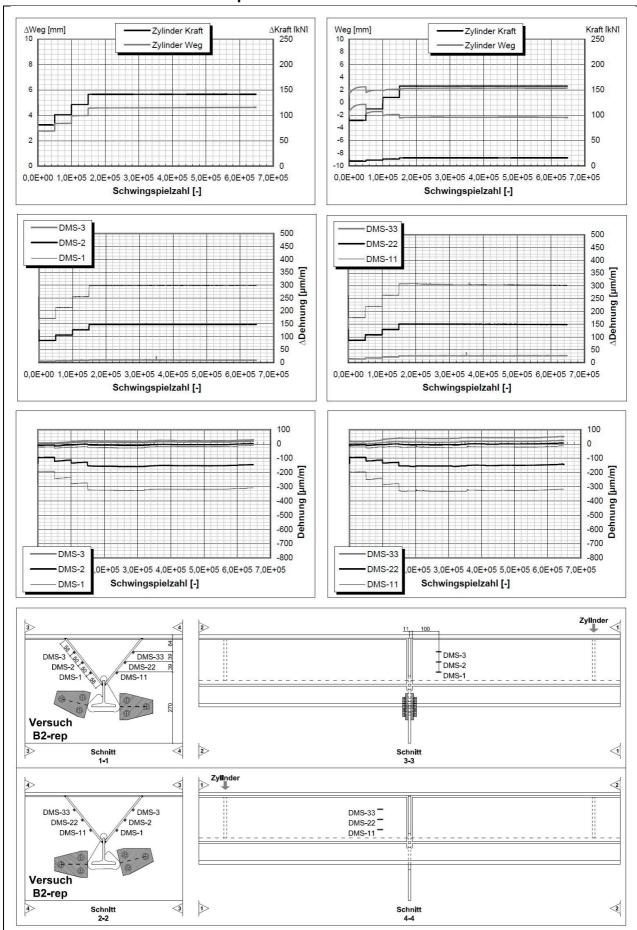
D.9 Versuch - B3



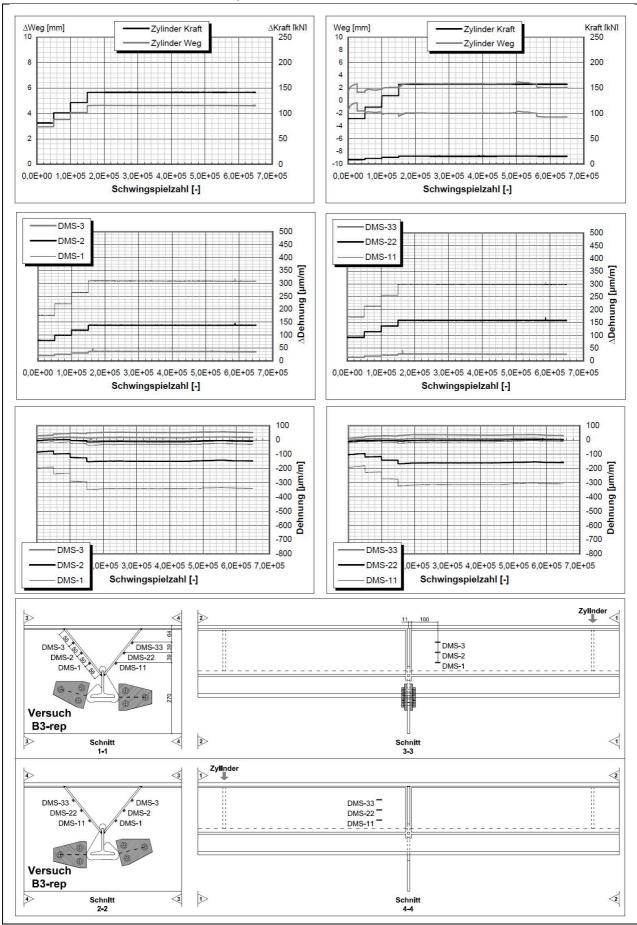
D.10 Versuch - B1-rep



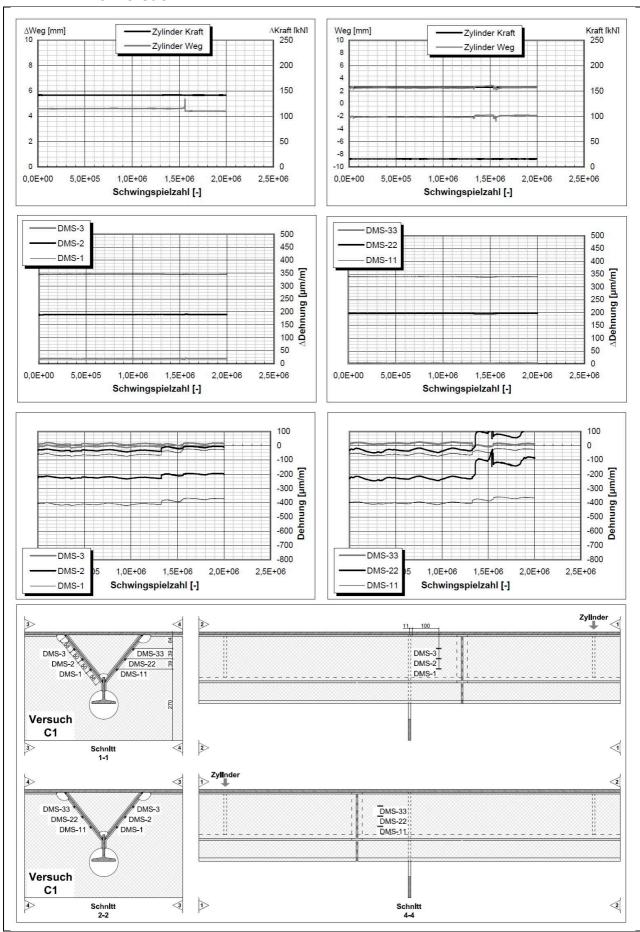
D.11 Versuch - B2-rep

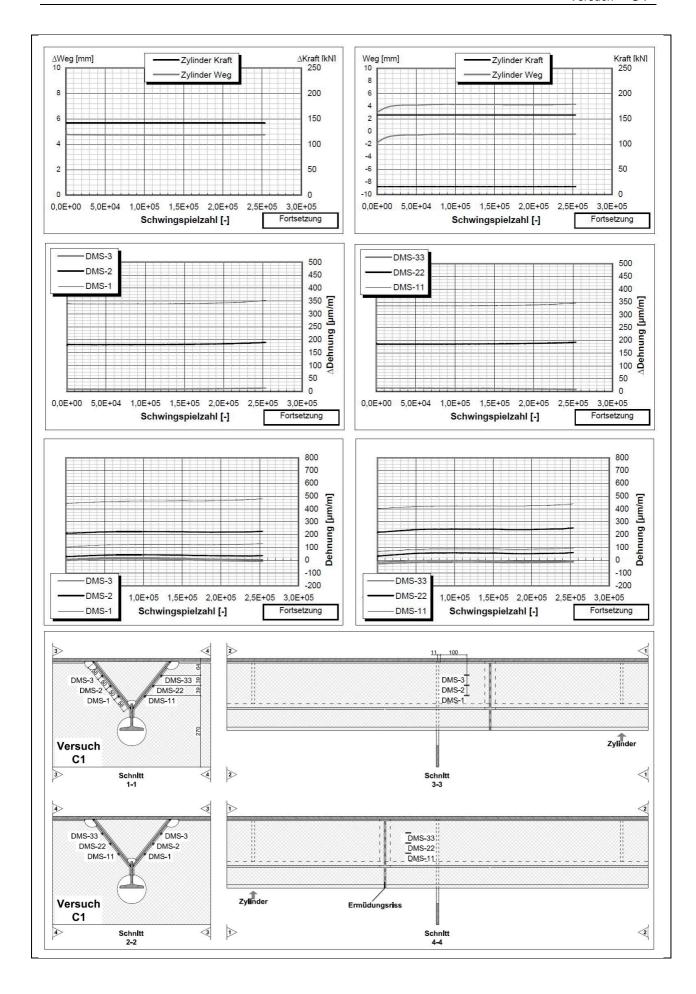


D.12 Versuch - B3-rep

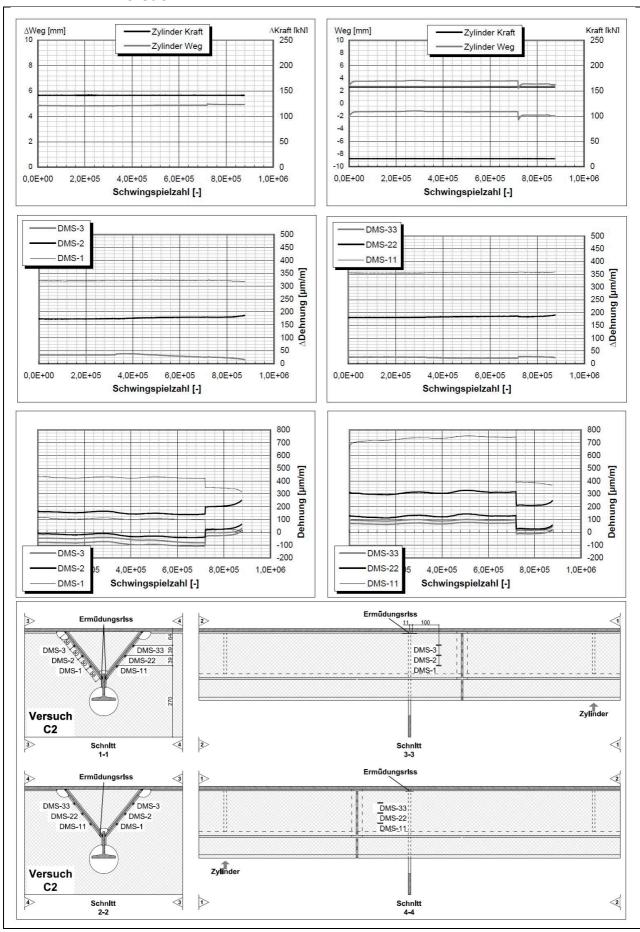


D.13 Versuch - C1

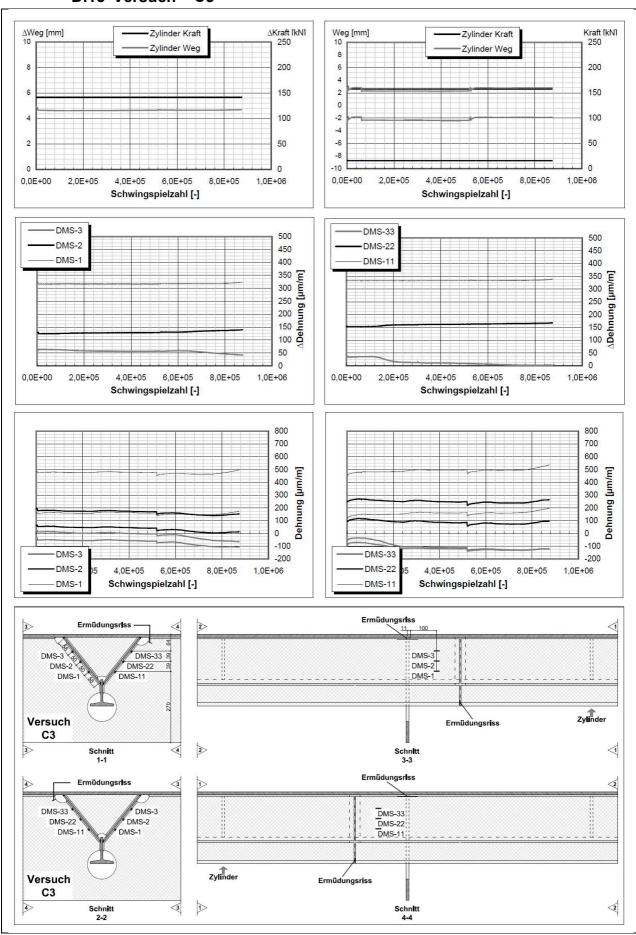




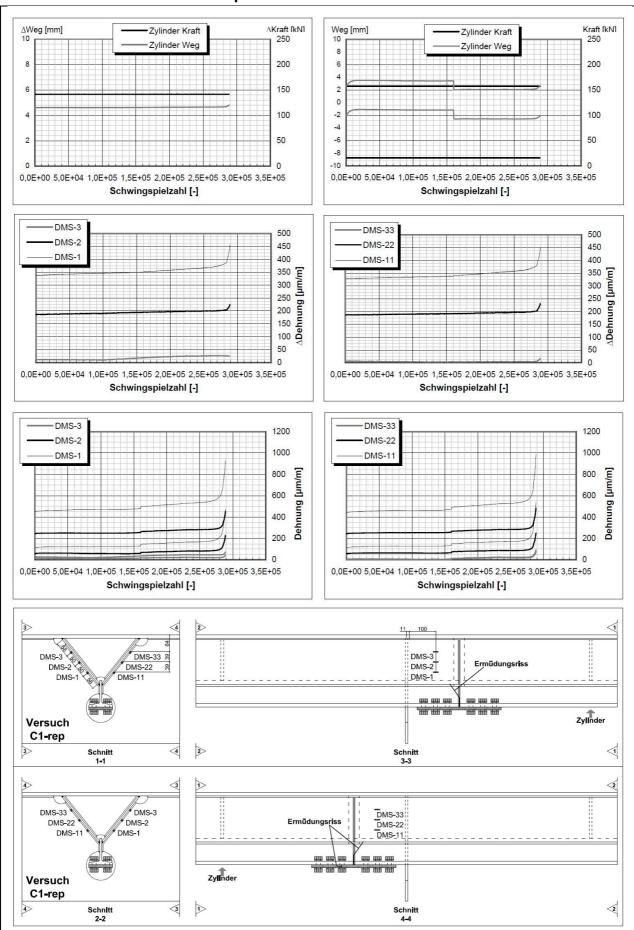
D.14 Versuch - C2



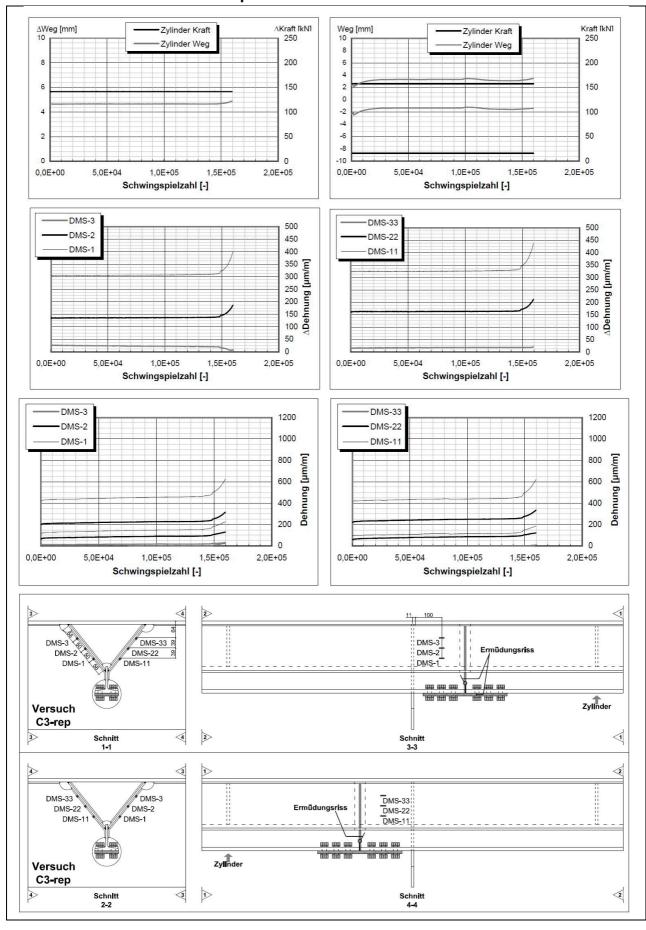
D.15 Versuch - C3



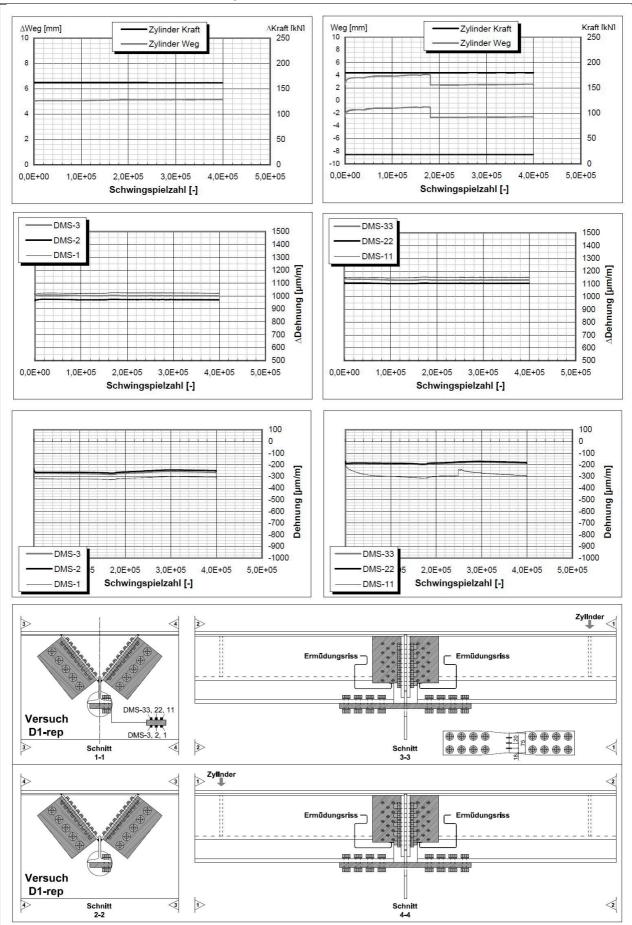
D.16 Versuch - C1-rep



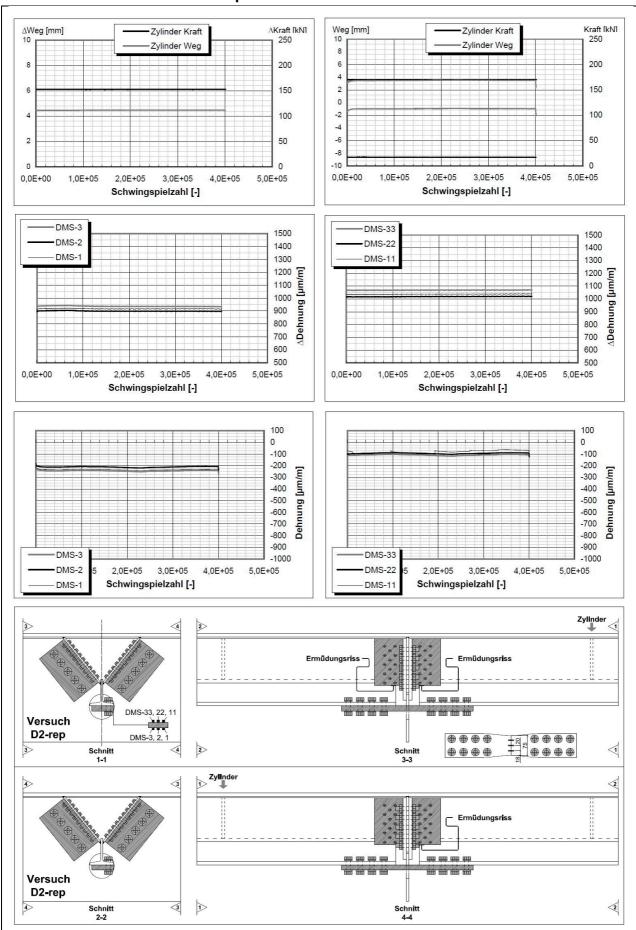
D.17 Versuch - C3-rep



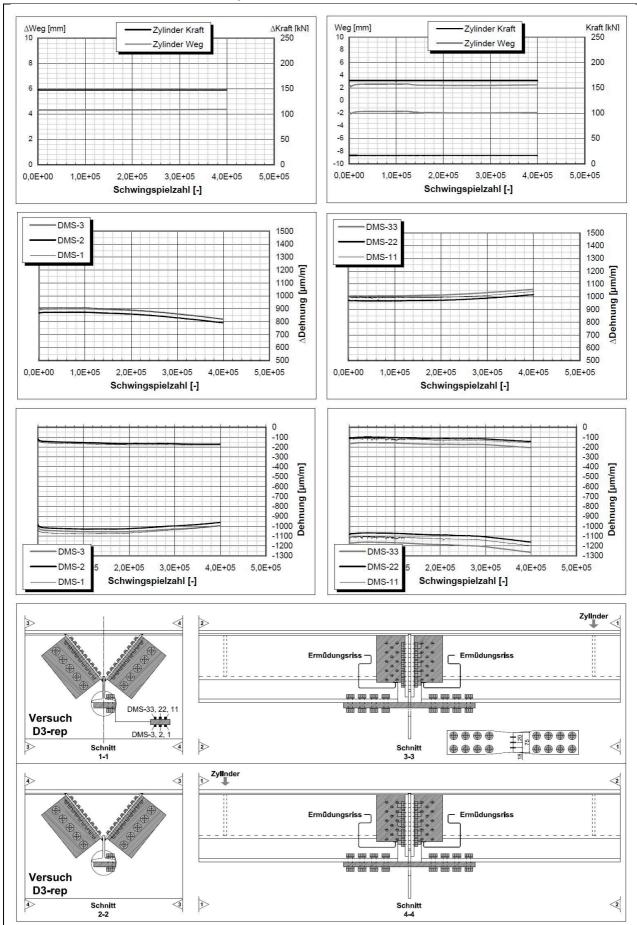
D.18 Versuch - D1-rep



D.19 Versuch - D2-rep

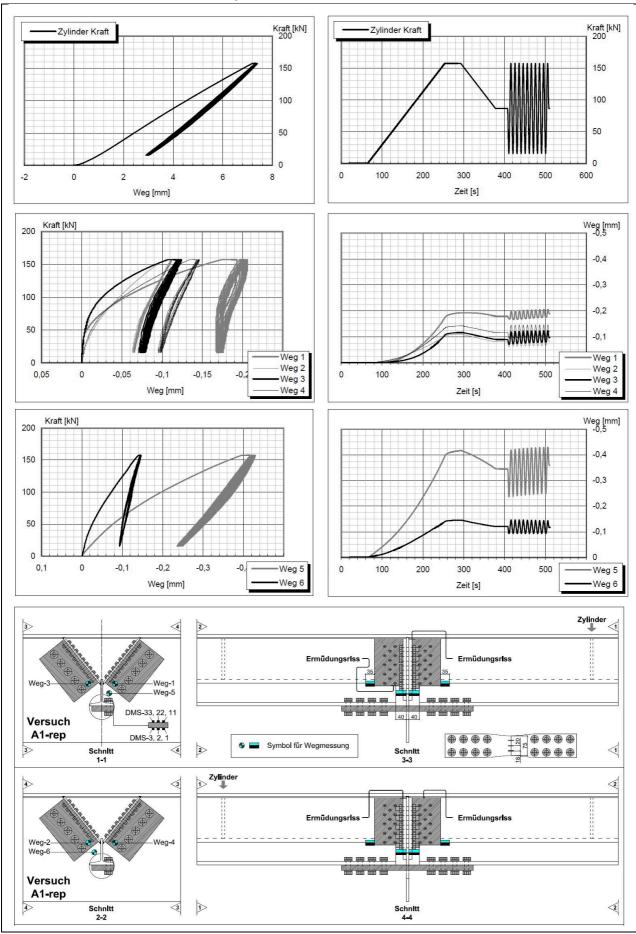


D.20 Versuch - D3-rep

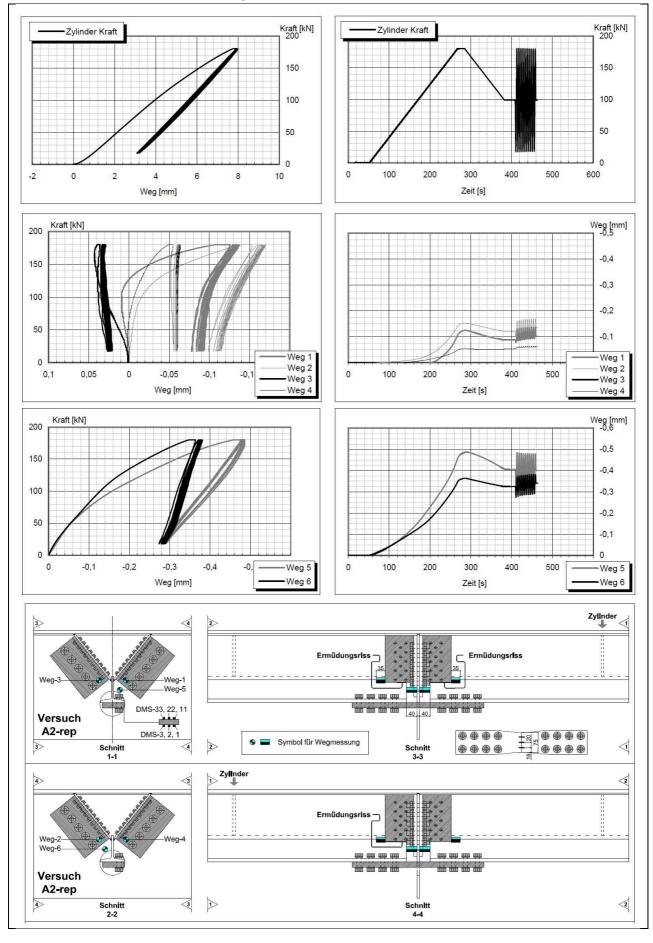


E Zusätzliche Wegmessungen

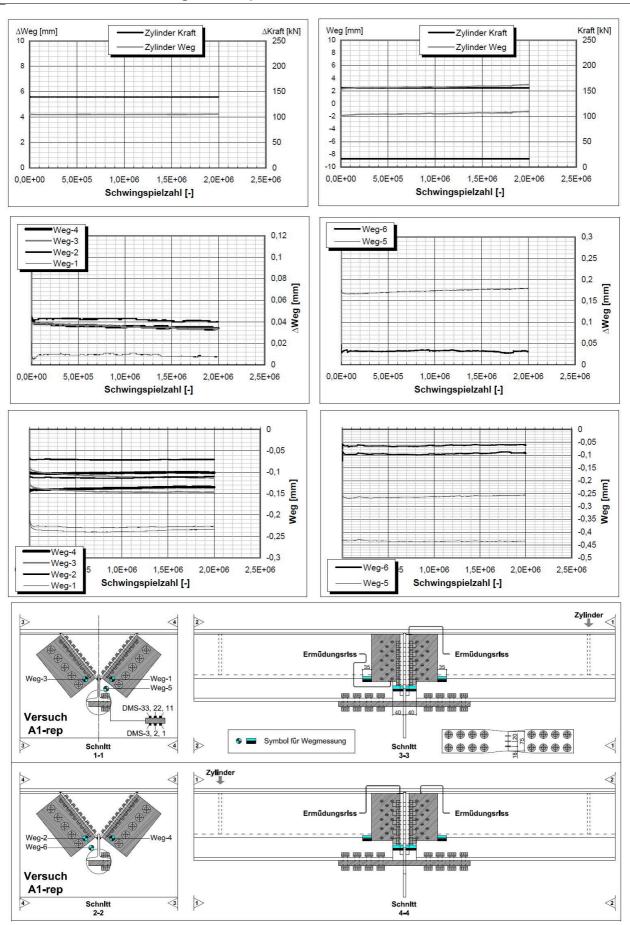
E.1 Statisch - A1-rep



E.2 Statisch - A2-rep



E.3 Ermüdung – A1-rep



E.4 Ermüdung – A2-rep

